

Ein Schlüssel
zum Wohlstand



Was stimmt nicht mit
dem **WETTER?**

DIE PHILADELPHIA

VIERTES QUARTAL 2011 | THETRUMPET.COM

POSAUNE



**Ja,
es ist von
Bedeutung**

Ein tiefgehender Blick auf die Hochzeit,
die die ganze Welt bezauberte



TITELSEITE

1 | AUS DER FEDER VON Der inspirierendste Teil der königlichen Hochzeit

2 | Haben Sie Gott bei der Hochzeit gesehen?

Milliarden schauten zu, und Er war da!

Titelseite: Prince William und Kate Middleton gaben sich am 29. April das Jawort in London.

WELT

6 | Was stimmt nicht mit dem Wetter?

Wirbelstürme, Dürren, Überschwemmungen – und das alles zur gleichen Zeit?

9 | Ein Terrorist stirbt – ein Drache breitet sich mehr und mehr aus

Osama bin Ladens Tod lenkt die Aufmerksamkeit auf ein weiteres Zeichen einer Verschiebung der Weltordnung.

13 | Lügenhafte Wunder

Es scheint, dass Taschenspielertricks, List und unverblühte Täuschung ganz normal sind für jene, die die Europäische Union lenken.

RUBRIKEN

10 | LEBEN | Wovon Ihre finanzielle Zukunft abhängt

14 | RELIGION | BUCHAUSZUG Das unglaubliche Potential des Menschen: Kapitel 3

Das unglaubliche Potential des Menschen endlich offenbart!

20 | RELIGION | BUCHAUSZUG Zweite Runde: WKG ERSTER TEIL

25 | LEBENSPRINZIPIEN

Warum es in der Führerschaft auf Charakter ankommt

26 | KOMMENTAR

Haben Sie es bemerkt? Die Nationen werden erschüttert



AUS DER FEDER VON GERALD FLURRY

Der inspirierendste Teil der königlichen Hochzeit

UNGEFÄHR 2 MILLIARDEN MENSCHEN VERFOLGTEN DIE Hochzeit von Prinz William und Catherine Middleton. Zwei Milliarden Menschen, die sich eine Hochzeit anschauen – das ist beinahe ein Drittel der Menschheit! Noch nie zuvor waren so viele Menschen von einer Hochzeit so *fasziniert* gewesen!

Laut Wettervorhersage sollte es an jenem Tag bewölkt sein und Regen geben, aber als die Braut bei Westminster Abbey aus ihrem Wagen stieg, fing die Sonne an zu scheinen. Es war ein wunderschöner Tag und eine prachtvolle Hochzeit. Sogar einige der anwesenden Reporter sagten, es war wie ein *Wunder* – und vielleicht *war* es ein Wunder!

Warum war die Welt so fasziniert? Was veranlasste 2 Milliarden Menschen innezuhalten und bei der Hochzeit eines jungen englischen Brautpaares zu verweilen? Trotz dieser Medienflut rund um die königliche Hochzeit, können sie sich auch nur an eine einzige Geschichte erinnern, die erklärt, *warum* es solch ein riesiges globales Publikum gab?

Es gab einen wesentlichen Grund, warum das Publikum so zahlreich war. Wenn wir den verstehen, wird es unser Leben mit Hoffnung und Freude erfüllen!

Wenn wir sowohl die Vergangenheit und die Zukunft als auch die Hoffnung dieses Thrones, die er verkörpert, verstehen, dann wird die Hochzeit von Prinz William milliardenmal inspirierender!

Jeder weiß, dass die Hochzeit sich um einen königlichen Thron drehte. Doch nur sehr wenige verstehen, dass dieser Thron – die königliche Familie, der Prinz William angehört – in Ihrer Bibel prophezeit war, in dieser Endzeit zu existieren!

Wenn wir sowohl die Vergangenheit und die Zukunft als auch die Hoffnung dieses Thrones, die er verkörpert, verstehen, dann wird die Hochzeit von Prinz William milliardenmal inspirierender!

Außerdem wurde auch eine *Botschaft verkündet*, um diesen Thron zu *erklären* und was er für die Menschheit bedeutet.

Der Ursprung dieses Thrones

Die Bibel identifiziert Saul als den ersten menschlichen König

der alten Israeliten. Als Saul starb, trat David, ein junger Mann aus dem Stamm Juda, seine Nachfolge an. Nach David übernahm dann sein Sohn Salomo dessen Position als König von Israel.

Aber lesen Sie, was in 1. Chronik 29, 23 geschrieben steht, wer vor Saul, David und Salomo auf dem Thron Israels saß: „Also setzte sich Salomo auf den **THRON DES HERRN** als ein König an seines Vaters David statt ...“

Haben Sie das mitbekommen? *GOTT* war der **ERSTE** König von Israel! Die königliche Linie Israels begann mit Gott selbst.

Sowohl die fünf Bücher Moses als auch die Bücher Josua und Richter zeigen, dass Gott Israels König war von der Zeit an, wo die Nation am Berg Sinai gegründet wurde, bis zu der Zeit, wo sie das Verheißene Land erbten und dann schließlich einen menschlichen König forderten.

Heute sind Königin Elisabeth II., ihr Sohn Charles und seine Söhne, William und Harry, *Nachkommen von König David*. Das bedeutet, dass Königin Elisabeth II., so wie ihre Urahnen, David und Salomo, *auf einem königlichen Thron sitzen, der von Gott selbst gegründet wurde!*

Prinz William, der Bräutigam bei der königlichen Hochzeit, steht an zweiter Stelle der britischen Thronfolge, einen königlichen Thron zu erben, der bis zum alten Israel zurückreicht!

Vielleicht fällt es Einigen schwer, das zu glauben. Es wird aber viel leichter, wenn wir Gottes Wort glauben!

Eine verbindliche Verheißung

Um Englands königliche Familie zu verstehen, müssen wir ein Versprechen verstehen, das Gott König David gegeben hatte, wie es in 2. Samuel 7 aufgezeichnet ist. In den ersten paar Versen dieses Kapitels inspiriert Gott David, ihm ein Haus bzw. einen Tempel in Jerusalem zu bauen. Obwohl David die Entscheidung traf, den Tempel zu bauen, sollte der eigentliche Tempel von Davids Sohn Salomo errichtet werden.

Beginnend mit Vers 12, sehen wir Gottes Versprechen, das die Geschichte veränderte: „Wenn nun deine Zeit um ist und du dich zu deinen Vätern schlafen legst, *will ich dir einen Nachkommen erwecken*, der von deinem Leibe kommen wird; dem will ich sein Königtum bestätigen.“ Gott spricht hier von Salomo. In Vers 13 sagt Gott von Salomo: „Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich **WILL SEINEN KÖNIGSTHRON BESTÄTIGEN EWIGLICH.**“

Was für eine Verheißung! Gott sagte, er würde Salomos Königthron **FÜR ALLE EWIGKEIT** bestätigen!

In den Versen 14-16 offenbarte Gott diese Verheißung noch ausführlicher: „Ich will sein Vater sein und er soll mein Sohn sein. Wenn er sündigt, will ich ihn mit Menschenruten und mit menschlichen Schlägen strafen; aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen, ... *Aber dein Haus und dein Königtum sollen beständig sein in Ewigkeit* vor mir, und **DEIN THRON SOLL EWIGLICH BESTEHEN.**“

Siehe **TEIL** Seite 19 ➤

Haben Sie Gott bei der Hochzeit gesehen?

Die ganze Welt hat zugeschaut – und er war da. **VON RON FRASER UND BRAD MACDONALD**



DER MOMENT

*Catherine Middleton schreitet entlang
des Ganges von Westminster Abbey*

VON SYDNEY BIS STOCKHOLM und von Seoul bis Santiago sahen sie zu, an die Bildschirme gefesselt für einen scheinbar magischen, ja sogar märchenhaften Moment – die Hochzeit eines wirklichen, königlichen Prinzen und seiner Braut. Dieses Ereignis, durchgeführt mit einer Eleganz, wie es nur die Briten so tadellos fertigbringen, faszinierte für einen Augenblick einen großen Teil der Welt.

In einer Welt, in der die dunkle Seite der Menschheit ständig zur Schau gestellt wird, in einer Zeit von unvergleichlicher Unsicherheit und Instabilität, war die Hochzeit von Prinz William und Catherine Middleton am 29. April ein seltener und sehr willkommener Augenblick der Eintracht und Ruhe, der Hoffnung und Freude. Für einen flüchtigen Moment legten 2 Milliarden Menschen – *fast ein Drittel der Menschheit* – Hochmut und Vorurteile ab und erlebten die menschliche Zivilisation von ihrer besten Seite.

Warum? Es scheint, dass es etwas im menschlichen Erbgut gibt, das sich instinktiv nach Feierlichkeiten, Prunk und der Zurschaustellung königlicher Pracht sehnt. Aber was gibt es an Großbritannien, das die Aufmerksamkeit der Welt bei einer solchen Gelegenheit, wie die Hochzeit von Catherine Middleton und Prinz William, fesselt? Anderswo erregen königliche Hochzeiten keine besondere internationale Aufmerksamkeit. Warum erscheint unter den 196 Nationen der Welt ein derartiges Ereignis auf einer ihrer kleineren Inseln, die größtenteils abgesondert ist von den großen Kontinenten, so einzigartig?

Um das wirklich zu verstehen, muss man auf den wahren Ursprung der uralten Zeremonie und auf den Prunk schauen, die diese königliche Hochzeit umgeben.

Der Ursprung der Zeremonie

Das britische Volk kann einen einzigartigen historischen Anspruch geltend machen. Nicht nur, dass die Briten über das

größte Imperium in der menschlichen Geschichte herrschten, sie brachten auch jedem Land, das sie innerhalb dieses Imperiums übernahmen, ein ungewöhnliches Geschenk: die Heilige Schrift. Die British and Foreign Bible Society (britische und ausländische Bibelgesellschaft) überwachte die Übersetzung, Veröffentlichung und den Versand dieses Buches in jeder bekannten Hauptsprache der Welt.

Innerhalb der Seiten dieses Buches ist der wahre Ursprung der britischen königlichen Zeremonie offenbart. Es führt alles zurück zu einem ganz besonderen Bauwerk, zu einer Stiftshütte, deren Gestaltung von dem Schöpfer der Menschheit inspiriert war, von dem Patriarchen Mose dokumentiert wurde und in dem biblischen Buch 2. Mose für die Nachwelt aufbewahrt wurde.

Sowohl die Farben des britischen Königtums als auch die Farben ihrer nationalen Flagge, dem Union Jack, gehen auf diese Stiftshütte zurück. Dieses Festlichkeitsgefühl, das später mit dem davidischen Königtum verbunden wurde, ist in dem gleichen Ursprung verwurzelt und findet seine herrlichste Architektur in Salomos Tempel. Dieser gleiche Festlichkeitsbegriff hat sich zur heutigen Form der britischen königlichen Ereignisse entwickelt. Jede ernsthafte Studie der Geschichte beweist diese Tatsache. Unsere kostenlose Broschüre *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* ist eine gute Quelle, um mit solch einer Studie zu beginnen.

Obwohl Gott die israelitischen Völker für die Veranstaltung königlicher Festlichkeiten befähigt hatte, gab er den Völkern Juda und Ephraim eine besondere Verantwortung, den Einfluss dieser Traditionen fortzusetzen und zu verbreiten. Die dokumentierte Abstammung von Königin Elisabeth II. beweist, dass das Königshaus Windsor bis heute an diesen allgemeinen Traditionen festhält. Es waren tatsächlich Überreste davidischer Festlichkeiten und Pracht, die in London zur Schau gestellt wurden, besonders am Hochzeitstag in Westminster.

Wir leben in einer Welt, die sehnsüchtig nach Antworten und Lösungen sucht für unsere scheiternden Volkswirtschaften und Regierungen, für unsere

zerbrechenden Ehen und Familien, für unsere selbstzerstörerischen Überzeugungen und Kulturen, für die weit verbreitete Wirtschaftskrise und für die gähnende Armut an Glaube und Hoffnung. Am 29. April kam in der Form einer königlichen Hochzeit die Lösung für diese Probleme. Um diese Lösung zu begreifen, müssen wir eine Geistestiefe haben, um hinwegzusehen über den Pomp und Prunk, das aufwendige Dekor, die Kleidung, die Berühmtheiten und sogar den Charakter und das Benehmen der Anwesenden – inklusive der Priester und königlichen Schirmherren.

Die Lösung zu verstehen ist wirklich einfach: Wir brauchen nur über die Wahrheit nachzudenken, die in den Hymnen und Lobgesängen, den Bräuchen und Traditionen, den Gebeten und Bitten enthalten ist.

Was 2 Milliarden Menschen hörten

Nehmen Sie zum Beispiel die von dem Chor gesungenen Worte, die Catherine Middleton begleiteten, als sie vor den Traualtar trat. „Jerusalem, du bist gebaut als eine festgefügte Stadt. Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben! Friede sei in deinen Mauern und sichere Ruhe in deinen Palästen!“ Vor 3000 Jahren geschrieben von König David, einem der größten Liederschreiber aller Zeiten, und im Psalm 122 aufgezeichnet, sagen diese Worte das zweite Kommen von Jesus Christus voraus, jenen Zeitpunkt, an dem die Stadt Jerusalem der Hauptsitz von Gottes Königtum sein wird.

Denken Sie eine Weile darüber nach. Am Tag dieser Hochzeit erlebten 2 Milliarden Menschen, wie Catherine Middleton den Gang entlangging, begleitet von einer Musik, die von einer Zeit prophezeit, wenn *Jesus Christus zurückkehren und dann von Jerusalem aus regieren wird!*

Nachdem die Braut ihren Platz neben Prinz William eingenommen hatte, wurden die riesigen Hallen von Westminster Abbey vom Klang der Stimmen von 1900 Gästen erfüllt, die eine von dem Prediger William Williams aus Wales verfasste Hymne sangen. „Führe mich, o du großer Erlöser, den Pilger durch dies öde Land; ich bin

schwach, doch du bist mächtig; ... Öffne nun die kristallklare Quelle, woraus das heilende Wasser fließt; lass die feurige Wolkensäule mich auf allen meinen Wegen leiten; starker Retter, sei du immer meine Kraft und mein Schild.“

Welch ein bewegender Anblick: FAST EIN DRITTEL DER MENSCHHEIT schaute zu, als die Gemeinde unisono die Geschichte des Auszugs der Israeliten ins Gedächtnis rief, und mehr noch, *den geistigen Auszug aus Ägypten, dessen Erfüllung Gott zu gegebener Zeit für die gesamte Menschheit plant!*

Sinnvolle Eheversprechen

Nach der Hymne begann der Dekan von Westminster die Trauzeremonie, indem er der Welt erklärte, dass sie nun miterlebt, wie zwei Menschen eine Institution akzeptieren, die von Gott selbst geschaffen wurde. „Innig Geliebte, wir sind hier vor den Augen Gottes versammelt ... um diesen Mann und diese Frau im

heiligen Ehestand zu vereinen; es ist ein ehrenhafter Stand, *von Gott eingesetzt*, der uns das GEHEIMNISVOLLE BÜNDNIS, DAS ZWISCHEN CHRISTUS UND SEINER KIRCHE BESTEHT, zu erkennen gibt ...“ (durchweg unsere Hervorhebung).

Stellen Sie sich das vor, 2 Milliarden Menschen wird gesagt, dass die Ehe „von Gott selbst eingesetzt“ worden war, und dass es ein **PHYSISCHES BEISPIEL FÜR DIE UNMITTELBARE VEREINIGUNG VON JESUS CHRISTUS UND SEINER KIRCHE** ist!

Als nächstes leitete der Erzbischof von Canterbury die gegenseitigen Eheversprechen. „William Arthur Philip Louis“, dezent hallte seine Baritonstimme wider, „willst Du diese Frau als Deine Dir angetraute Ehefrau nehmen, um mit ihr *nach Gottes Ordnung* im **HEILIGEN STAND DER EHE ZU LEBEN?**“ Einmal mehr war es ein flüchtiger Blick in das oberste Superhirn hinter der Schöpfung der ehelichen Institution, und auf die Wahrheit, dass Gott die Gesetze der Ehe und Familie geschaffen hatte, die, wenn sie angewandt werden, glückselige, erhebbende, unzerbrechliche lebenslange Beziehungen zur Folge haben.

Nach dem Austausch der Eheversprechen und dem Ring, knieten die Braut und der Bräutigam vor dem Erzbischof, während



IHRE MAJESTÄTEN

Die Briten winken dem Herzog und der Herzogin von Cambridge zu, als sie die Strecke inmitten des Festzuges zum Buckingham Palast entlangfahren.

er betete. „Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt und Erhalter unseres Lebens: Gewähre Deinen Untertanen, dieser Frau und diesem Mann, oh Herr, die Fülle Deines Segens ...“ Für Viele war es ein gehaltenes Gebet, das mehr routinemäßig als ein Akt aufrichtigen Glaubens verrichtet wurde. Trotz des äußerst mangelhaften Mediums, durch das sie überbracht wurde, **IST DIE IN DIESEM GEBET VERKÖRPERTE WAHRHEIT RICHTIG!** Prinz William und Catherine, Königin Elisabeth II. und die meisten Anwesenden, sowie die Zuseher vor den Bildschirmen – und sogar der Erzbischof selber – mögen es vielleicht nicht glauben, dennoch, **GOTT IST WAHRAFTIG DER „SCHÖPFER UND BEWAHRER ALLER MENSCHEN“**. Und als „Schöpfer und Bewahrer aller Menschen“ hat Gott die Fähigkeit und den intensiven Wunsch, unsere Probleme zu lösen – *wenn wir ihn nur annehmen und seinen Anweisungen folgen würden!*

Nach seinem Gebet führte der Erzbischof die Hände der Braut und des Bräutigams zusammen und wiederholte die Worte Jesu Christi: „Was Gott zusammengefügt hat, *das soll der Mensch nicht scheiden.*“ Wenn die Menschheit nur diese Anweisung respektieren und anwenden würde, würde es viel dazu beitragen, Scheidungen und das

Auseinanderbrechen von Familien zu verhindern!

Belehrung in Gottes Plan

Als nächstes sang der Chor „Love Divine All Love Excelling“, eine von Charles Wesley komponierte Hymne aus dem 18. Jahrhundert, deren Thema das Erlangen geistiger Perfektion ist. Nach der Hymne wurde das Königspaar von James Middleton, dem Bruder der Braut, angesprochen, der die Worte Gottes durch den Apostel Paulus in Römer 12 nochmals ins Gedächtnis rief. „Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist ...“ Die Worte fielen auf die tauben Ohren eines Publikums, das von seiner Selbstverherrlichung anstatt der Anbetung Gottes verzehrt ist. Dennoch, *das ist die Lösung für unsere Probleme*. Wenn man Freude und Zufriedenheit haben will, Friede und Wohlstand, dann übergibt man sein Leben an Gott – **INDEM MAN SEIN GESETZ BEFOLGT!**

Dann sang der Chor eine andere Hymne, deren Worte wieder den Psalmen entnommen waren. Anschließend hörte die Welt eine Darbietung von Paul Mealors „Ubi Caritas“, eine auf lateinisch



Die Menschen haben einen nagenden Hunger nach Jemanden, der ihnen sagt, wer sie sind, warum wir auf dem Planeten Erde sind, wohin wir gehen, was eigentlich der wahre Grund des menschlichen Lebens und die endgültige Bestimmung der Menschheit ist.

gesungene Motette mit den Worten aus 1. Johannes 4. Dann wurde noch ein Gebet dargebracht, das auf dem Gebet Jesu Christi in Matthäus 6 beruhte.

Danach schaute die Welt zu, wie die Gemeinde und Hunderttausende, die von den Straßen Londons zuschauten, sich in einer mitreißenden, Tränen in die Augen treibenden Wiedergabe

der Hymne „Jerusalem“ vereinten, ein Gedicht, das ursprünglich von William Blake, einem Lyriker des 19. Jahrhunderts, verfasst wurde. In dem Lied eingebettet ist die Geschichte von der Reise Jesu Christi als kleiner Junge nach England, und noch bedeutungsvoller, SEIN ZWEITES KOMMEN zu einer Zeit, wo DAS HAUPTQUARTIER VON GOTTES KÖNIGREICH IN JERUSALEM ERRICHTET WIRD! Es war ein beeindruckender Anblick: Berühmtheiten wie David Beckham, Elton John und Guy Ritchie, die einstimmig mit Königin Elisabeth, Premierminister Cameron und Zehntausenden von Zuschauern, *eine Hymne über Jerusalem und das kommende Königreich Gottes sangen*. Sie wussten es nicht, ABER SIE SANGEN DIE LÖSUNG ZU DEN PROBLEMEN DER MENSCHHEIT.

Nach der Hymne „Jerusalem“ gab es weitere Gebete und Hymnen und Lobgesänge, die alle tiefgreifende Worte enthielten und Einblick gaben in den Sinn und Plan Gottes. Zum Abschluss, als Prinz William und seine Frau sich verabschiedeten, geschah es zum Klang von schallenden Trompetenstoßen. Auch das war eine Erinnerung an Großbritanniens uraltes und herrliches Erbe. Im alten Israel spielten die Trompeten eine einzigartige und wichtige Rolle. Es war ein Instrument, das im Krieg und bei Festen verwendet wurde

– und ein wichtiger Bestandteil bei allen bedeutenden Feierlichkeiten, einschließlich Krönungen und Hochzeiten war.

Von Anfang bis zum Ende war die königliche Hochzeit eine MÄCHTIGE und ERGREIFENDE Belehrung IM SINN UND PLAN GOTTES!

Die Welt braucht es!

Die Welt hungert nach solch einer Belehrung – obwohl die Massen hinsichtlich der Quelle und Ursache dieses Hungers im Unwissen bleiben. Einfach gesagt, diese Welt braucht unbedingt einen Retter, einen *königlichen Retter!* Sie hungert und dürstet danach inmitten all ihrer Kriege, Nöte, der zerstörerischen Kraft von Wind, Feuer, Erdbeben, Tsunamis und nuklearen Alpträumen. Vor allem sehnt sie sich danach, wenn ihre Völker der Tyrannei so vieler falscher „Retter“ unterworfen werden, wie es ihnen nur allzu oft im Laufe der Geschichte widerfuhr!

Es war diese Sehnsucht, die während der königlichen Hochzeit weltweit zu sehen war. Deshalb fühlte sich die Welt zu den Fernsehschirmen hingezogen, entzückt von dem uralten Prunk und den Feierlichkeiten.

Die Menschen haben einen nagenden Hunger nach Jemanden, der ihnen sagt, wer sie sind, warum wir auf dem Planeten Erde sind, wohin wir gehen, was eigentlich der wahre Grund des menschlichen Lebens und die endgültige Bestimmung der Menschheit ist.

Für die Liberalen, die Sozialisten, die Republikaner und die Atheisten in unserer Mitte, ist die britische Königsfamilie ein Anachronismus, der in den Mülleimer der Geschichte geworfen werden sollte. Das Entzücken von mehreren Milliarden Zuschauern weltweit, die fasziniert die erfreuliche majestätische Vorführung der königlichen Hochzeit verfolgten, widerspricht dem jedoch.

Die große, allumfassende Realität ist, einfach gesagt, dass die Menschheit sich im Unterbewusstsein danach sehnt, von

einer Autorität geleitet und regiert zu werden, die all den Segen, den Frieden und die Zufriedenheit bewirkt, deren die Massen weitgehend beraubt sind. Die gelegentliche britische Königshochzeit gibt, menschlich gesehen, einen flüchtigen Eindruck vom Besten von dem, was den englischsprachigen Völkern einst zgedacht war, erfüllen zu können. Ein flüchtiger Blick, wie Sir Winston Churchill es ausdrückte, auf die vordringlichen Fähigkeiten der „letzten großen Hoffnung für die Menschheit“.

Leider verblichen die Aussichten auf die Erfüllung dieser „letzten großen Hoffnung“ mit dem Niedergang des Britischen Imperiums, um unter einer Handvoll von US-Präsidenten während Amerikas Nachkriegsaufstieg zur Macht, nur kurz und zaghaft wieder aufzuleben.

Dennoch, weit darüber hinaus hat das allerhöchste Wesen einen bestimmten Plan für alle, die je von einer Frau geboren wurden bzw. geboren werden. Es ist ein königlicher Plan auf einer Ebene, die weit aus größer ist, als ein Mensch sich vorstellen kann. Er beinhaltet die Vorbereitung der ganzen Menschheit für die Übernahme eines königlichen Erbes von unvorstellbaren Ausmaßen. Es ist das gleiche Erbe, das ein allerhöchster, universal regierender Vater seinem Sohn, dem Erlöser der Menschheit, geschenkt hat, um es mit allen zu teilen, die sich willig seiner Herrschaft unterwerfen.

Ein Geschenk an die Menschheit

Obwohl es nur wenige begriffen, enthielten die Einzelheiten der königlichen Hochzeit LEBENSVERÄNDERNDE Erkenntnisse, die, wenn angewandt, helfen würden, Probleme zu lösen! Natürlich waren die Mittel, durch die diese Botschaft übermittelt wurde, kaum perfekt. Zwar ist der Charakter und das Verhalten der

Siehe **HOCHZEIT** Seite 27 ►



WIRBELSTÜRME

ÜBERSCHW

Was stimmt nicht

Wenn die USA von Rekord-Tornados, Rekord-Überschwemmungen und Rekord-Dürren geschlagen werden – und das alles zur selben Zeit – dann müssen Sie sich die Frage stellen. **VON JOEL HILLIKER**

DIE VEREINIGTEN STAATEN hatten bereits ihre tödlichste Tornadosaison seit Mitte der 1970er Jahre erlebt, mit 365 Todesopfern. Doch dann kam Joplin.

„Man sieht Bilder vom 2. Weltkrieg, die Verwüstung und all das mit den Bombenangriffen. Genau so sieht es aus“ sagte Kerry Sachetta, Rektor der High-School von Joplin. „Ich konnte einfach nicht glauben, was ich sah.“

Am 22. Mai fegte ein Wirbelsturm durch die Stadt in Missouri, tötete 125 Menschen und verletzte nach ersten Zahlen etwa weitere 1150. Teile von Vororten wurden

entlang einer Strecke von sechs Meilen und einer Breite von einer halben Meile völlig eingeebnet, sodass die Stadt nicht wieder zu erkennen war. Trümmer eines Krankenhauses, das erfasst worden war, wurden in einer Entfernung von 60 Meilen gefunden.

„Man hätte wahrscheinlich eine Atombombe über der Stadt abwerfen können und ich glaube nicht, dass sie annähernd so viel Schaden angerichtet hätte“, berichtete CNN-Reporter Zach Tusinger, der in dem Tornado seinen Onkel und seine Tante verlor.

Verheerend

Der Tornado von Joplin tötete mehr

Menschen als irgendein Tornado seit Beginn der Aufzeichnungen vor sechs Jahrzehnten und machte 2011 zum tödlichsten Tornado-Jahr seit 1953.

Weitere 67 Wirbelstürme durchqueren am selben Tag den Mittleren Westen. Zwei Tage später trafen fünf weitere Tornados Oklahoma, neun Personen wurden getötet, darunter zwei Kleinkinder einer untröstlichen Familie, nur wenige Meilen entfernt von den Büros der *Posaune*.

Dies alles ereignete sich nur knapp einen Monat nachdem bereits 362 Tornados sieben Staaten in nur vier Grauen erregenden Tagen getroffen hatten – ein Wüten, das über 350 Menschen tötete, weitere Tausende verletzte, eine weitere Million

EMMUNGEN

DÜRREN



UNNATÜRLICHE KATASTROPHEN

Ein Tornado hinterlässt Verwüstung in Tuscaloosa, Alabama; steigendes Hochwasser in Vicksburg, Mississippi; ein Landwirt in Texas betrachtet seine verdorrte Ernte.

mit dem Wetter?

von der Elektrizität abschnitt und ganze Städte zerstörte. Es war die schlimmste Katastrophe in Amerika seit Katrina.

Es war eine rekordbrechende Anzahl von 312 Tornados, die innerhalb eines Zeitraums von 24 Stunden zwischen dem 27. und 28. April hereinbrachen; zuvor war die höchste, in Amerika an einem einzelnen Tag erfasste Zahl, 148 gewesen. Der verheerendste Wirbelsturm war 20-mal stärker als üblich. Dieses Monster schlug eine Schneise quer durch Alabama und Georgia mit einer *Breite von einer Meile* und einer *Rekordlänge von 300 Meilen*.

Es ist bemerkenswert, dies alles traf das Land nur Tage nach einem anderen

verheerenden Ausbruch von 155 Tornados zwischen dem 14. und 16. April.

Wie ungewöhnlich war dies? In den vorhergegangenen 10 Jahren gab es in den April-Monaten durchschnittlich 161 Tornados in den USA; im April des Vorjahres gab es einen Rekord von 267. Aber im April dieses Jahres schätzte die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) die Anzahl der Wirbelstürme, die amerikanischen Bodenheimsuchten, auf unvergleichliche 600-plus.

„Diese Tornadoausbrüche gehen in die Geschichte ein“, erklärte Meteorologe Jeff Masters.

Das Verrückte daran ist, wenn es zu Katastrophen kommt, wird die

Redewendung „Geschichte schreiben“ alltäglich.

Alle paar Wochen scheint es, dass die Erde einen noch nie da gewesenen Ausbruch einer anderen Art entfesselt. Ein weiterer schrecklicher Rekord wird gebrochen und eine andere Gruppe von Überlebenden bleibt demzufolge atemlos zurück.

WAS STIMMT NICHT MIT DEM WETTER? Sie müssten Scheuklappen tragen, um nicht zumindest diese Frage zu stellen.

Beispiellos

Zusätzlich zu den durch die Tornados in

Ausnahmeständen befindlichen Staaten Alabama, Arkansas, Georgia, Kentucky, Mississippi, Missouri, Oklahoma und Tennessee, werden weitere Landesteile von anderen Katastrophen heimgesucht.

Texas vertrocknet infolge seiner schlimmsten Dürre seit 1895. Laut Bericht des U.S. Drought Monitor vom 17. Mai ist kein Teil des Staates von der Dürre verschont geblieben; mehr als 80 Prozent sind von „extremer“ oder „außergewöhnlicher“ Dürre befallen. Die Weizenproduktion des Staates ist dadurch schwer geschädigt. Das US-Landwirtschaftsministerium erwartet, dass die Weizenproduktion in Texas in diesem Jahr um 63 Prozent geringer sein wird – was das bereits niedrige weltweite Angebot mit Sicherheit weiter verschlimmern wird.

Das knochentrockene Land ist wie Zunder – ein Nährboden für Lauffeuer. Mehr als 6.900 einzelne Brände haben dieses Jahr mehr als 800.000 ha Land quer durch den Staat in Brand gesetzt. „Zeitweise brannten wir buchstäblich von Grenze zu Grenze“, sagte ein Sprecher der Texas Forstverwaltung. „Ich habe *nie zuvor etwas Ähnliches gesehen*“ (Hervorhebung von mir).

Flächenbrände lodern auch in Arizona, wodurch bis jetzt mehr als 16.000 ha Land verkohlen.

Viele Menschen in diesen ausgedörrten und geschwärzten Regionen müssen wohl ihre Köpfe angesichts der Ironie schütteln, dass andere Teile des Landes von schweren Überschwemmungen überflutet werden.

Regengüsse quer durch den Süden des Landes haben 1,45 Millionen ha Ackerland überschwemmt, davon 400.000 ha allein in Arkansas.

Tennessee, Mississippi, Missouri, Illinois und Louisiana wurden auch schwer getroffen, nachdem starker Regen und schmelzender Schnee die Flüsse Ohio und Mississippi auf Rekordniveau anschwellen ließen. Die Bundesbehörden in Missouri waren gezwungen, einen Damm zu sprengen, der unter der Belastung des Hochwassers zu brechen drohte, und setzten so eine Region von 520 Quadratkilometern unter Wasser. „Keiner hat je zuvor solche Wassermassen im System gesehen“ sagte der Präsident der Mississippi Flusskommission. „Es ist eine beispiellose Flut.“

Rätselhaft

Diese Katastrophen, *woher ist dies*

gekommen, *„nur einmal im Leben“*, *„nie zuvor erlebt“*, häufen sich eine auf die andere. Warum? Wissenschaftler raufen sich um Antworten.

Klimawandel-Modelle erklären nicht die Zunahme von Katastrophen, die die USA zurzeit treffen. „Einige Zutaten, die Tornados begünstigen, nehmen in einer erwärmten Welt zu, andere nehmen ab“, sagt Harold Brooks von National Severe Storms Laboratory.

„Ich denke nicht, dass es eine Möglichkeit gibt, den Beweis zu erbringen, dass der Klimawandel verantwortlich ist für die Wetterlagen dieser Woche und der Woche zuvor“, erklärte in der ersten Maiwoche Howard Bluestein, Meteorologe der Universität von Oklahoma.

Nach dem Tornado von Joplin sagte ein Vertreter des Nationalen Wetter Services, dass es schwer ist, zwischen dem Klimawandel und dem Wetter im Frühjahr 2011 einen Zusammenhang zu finden. „Wir wissen es einfach nicht“, sagte er.

Welche Instrumente und Computermodelle die Wissenschaftler auch immer hinzuziehen mögen, sie übersehen die wichtigste Dimension in diesem Trend.

Nämlich, dass das Wetter nicht ganz zufällig ist.

Es hat einen Schöpfer. Und es hat einen Erhalter.

Absichtlich

Wenn Sie der Bibel glauben, fordert Gott Sie heraus, ihre Erklärung zu akzeptieren, dass er Macht über die starken und zerstörerischen Phänomene hat, die unsere Welt zunehmend heimsuchen. Er kann sie hervorrufen, und er kann sie verhindern.

Hiob 38, 28 zum Beispiel offenbart Gott als den Vater des Regens. Er kann Sturmwolken, Tornados und Orkanen befehlen, seinen Zwecken zu dienen: „Aus seinen Kammern kommt der Sturm und von Norden her die Kälte. Vom Odem Gottes kommt Eis, und die weiten Wasser liegen erstarrt. Die Wolken beschwert er mit Wasser, und aus der Wolke bricht sein Blitz. Er kehrt die Wolken, wohin er will, dass sie alles tun, was er ihnen gebietet auf dem Erdkreis; *zur Züchtigung für ein Land oder zum Segen lässt er sie kommen*“ (Hiob 37, 9-13).

Ja, manchmal besprengt Gott die Erde mit sanftem Regen, um seine liebende Fürsorge und sein Erbarmen zu zeigen – und ein anderes Mal benutzt Gott das Wetter, einschließlich Überschwemmungen und Tornados, um die Menschen *zurechtzuweisen!*

Der Gott der Bibel ist nicht machtlos. Er vergleicht sein Urteil gegen die Gottlosen mit einem *Tornado* oder *Orkan* (z. B. Jeremia 23, 19; 30, 23-24). Er benutzt *Flut und Getreidebrand* und auch *Dürre* als strafendes Schwert (5. Mose 28, 22; 11, 17). Manchmal schwingt er beide Schwerter gleichzeitig, um ihre korrigierende Kraft zu verstärken (Amos 4, 7).

Die Bibel offenbart auch, dass Gott geistige und physikalische Gesetze in Kraft gesetzt hat, und dass er in diesem gegenwärtigen Zeitalter der Menschheit erlaubt, ihre eigene Lebensweise zu entwickeln – im Gegensatz zu diesen Gesetzen – und die daraus resultierenden, natürlichen Folgen zu ernten, einschließlich Wetterstörungen.

Zusätzlich erlaubt Gott in seinem großen Vorhaben auch Satan dem Teufel – der gegenwärtige (und temporäre) Gott dieser Welt gemäß 2. Korinther 4, 4 – bei der Entwicklung des katastrophalen Wetters eine Rolle zu spielen, damit der Mensch letztendlich lernt (siehe Hiob 1).

Wir sollten den sich verschlechternden Wettertrend als eine Warnung von Gott betrachten. Das heißt jedoch nicht – wie Christus selbst klarstellte – dass jene, die von diesen Stürmen besonders getroffen wurden, sündiger sind als jene, die verschont geblieben sind. Wir sollten sie vielmehr als Flüchtlinge gegen und als Warnungen für *die Nation* und nicht gegen bestimmte Personen, erkennen. Christi Botschaft lautete: „WENN IHR NICHT BUSSE TUT (BEREUT), WERDET IHR ALLE AUCH SO UMKOMMEN“ (Lukas 13, 5). Die Bibel-Prophezeiung zeigt, dass wir erwarten können, dass dieses zunehmend chaotische Wetter sehr bald noch viel, viel schlimmer wird (siehe Offenbarung 6, 5-8; 8, 4-12). Die mächtigen Naturgewalten werden auf eine ungehorsame Welt losgelassen, um sie auf ihren Knien zur Reue zu bringen.

In 3. Mose 26 verspricht Gott „Regen zur rechten Zeit“ und dass „das Land sein Gewächs geben soll“ (Vers 4) – „wenn ihr in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote halten und tun werdet“ (Vers 3). Würden die Nationen dies tun, könnten wir uns des Segens von herrlichem Wetter und stabilem Klima erfreuen. Wir hätten weder Ernteausfälle und Hungersnöte zu befürchten, noch durch ein schwerwiegendes Wetterereignis getötet zu werden.

Wir können – und die Prophezeiung zeigt, wir *werden* – erfolgreiches Leben mit angenehmem Wetter erleben – wenn wir Gott gehorchen und seine Gesetze und seine wohlwollende Herrschaft anerkennen und befolgen. ■



ANSCHWELLENDER HASS

Taliban Anhänger in Pakistan erweisen dem Terroristen Osama bin Laden die letzte Ehre nach seinem Tod im Mai.

Ein Terrorist stirbt – ein Drache breitet sich mehr und mehr aus

Osama bin Ladens Tod lenkt die Aufmerksamkeit auf ein weiteres Zeichen einer Verschiebung der Weltordnung. **VON JOEL HILLIKER**

OSAMA BIN LADENS TOD MACHTE eines klar: Das Verhältnis zwischen Amerika und Pakistan ist gestört.

Einige hochrangige Pakistanis *müssen* gewusst haben, dass Amerikas Staatsfeind Nummer eins *jahrelang* sein Lager im Blickfeld aller hatte – in Reichweite der Pakistanischen Militärakademie, etwas außerhalb der Hauptstadt.

Kein Wunder dann, dass, als Washington entschied, es an der Zeit wäre, Bin Laden am 2. Mai auszuschalten, es auch nicht die pakistanische Regierung über den Angriff informierte. CIA-Direktor Leon Panetta sagte, dass er „die Mission nicht gefährden wollte. Man hätte die Ziele warnen können.“ Autsch. Nicht gerade eine deutliche Bekräftigung von Amerikas „Verbündetem“ im Krieg gegen den Terror.

Pakistan „entschuldigte“ sich, den Drahtzieher des Terrors beherbergt zu haben, *indem es die USA schalt, weil sie nicht die Erlaubnis eingeholt hatten, ihn zu töten*. Premierminister Yousuf Raza Gilani warnte, dass zukünftige amerikanische Angriffe innerhalb Pakistans mit „voller Kraft“ abgewehrt werden könnten.

So steht es also mit den Beziehungen, nachdem Amerika im letzten Jahrzehnt

mehr als 18 Milliarden Dollar in militärische und zivile Hilfe nach Pakistan gepumpt hat. Die Zeichen deuten an, dass Pakistan es satt hat und bereit ist, das Verhältnis zu beenden.

Andere Zeichen zeigen, dass dies der Fall sein könnte, weil es *einen anderen mächtigen Freier hat, der Amerikas Stelle einzunehmen gedenkt*.

Ein alter Verbündeter

Am 17. Mai begann Premierminister Gilani einen viertägigen Besuch bei einem alten Verbündeten – einer, der angesichts der Schwierigkeiten seiner Nation mit den USA, immer bedeutsamer erscheint: *China*.

Peking umwirbt Pakistan zurzeit ziemlich aggressiv. Es erwartet, dass Amerikas Anwesenheit in der Region bald schrumpft und will diese Lücke nicht nur in Pakistan, sondern auch in Afghanistan und den angrenzenden Staaten füllen. Chinas Bemühungen scheinen bisher ziemlich erfolgreich zu sein.

Im April, noch bevor Bin Laden getötet worden war, tauchte ein bemerkenswerter Bericht auf, der diesen Trend unterstrich. Gilani besuchte Afghanistan, und laut späterer Äußerungen von afghanischen

Beamten dem *Wall Street Journal* gegenüber, „erklärte er dem afghanischem Präsidenten Hamid Karzai unverblümt, dass die Amerikaner sie beide fallengelassen hätten“ (27. April). Die *Washington Post* schrieb, dass Pakistans Position die sei, „dass die Militärstrategie der USA keine Aussicht auf Erfolg hätte, dass ihre Truppen die Region vielmehr zum Widerstand herausforderten und dass die afghani-



sche Regierung alle Vereinbarungen vermeiden sollte, die die langfristige Errichtung von US-Militärstützpunkten in Afghanistan ermöglichen“ (28. April). Ist das der Tenor von Jemand, der seine Verbindungen zu Washington aufrecht erhalten will?

Aber hier ist der Clou: Gilani riet Karzai dann, neue Verbündete zu suchen – *speziell China*.

Es ist offensichtlich, dass Pakistan sich auf ein Scheitern der USA

in Afghanistan vorbereitet. Oder glauben Sie, dass Gilani Washington gegenüber so abweisend wäre, wenn er nicht überzeugt wäre, dass China fähig und bereit ist, die Stelle der USA einzunehmen?

Diese zwei Länder feiern den 60. Jahrestag ihrer Beziehung damit, dass sie diese zum Erblühen bringen. China hat sich bereit erklärt, während der nächsten fünf Jahre bis zu 30 Milliarden Dollar in Pakistan zu investieren. Es exportiert bedeutsames Rüstungsmaterial dorthin. Es unterstützt Pakistans Atomkraftindustrie; in der Tat, es half Pakistan im Jahre 1998, eine Atommacht zu werden.

Nach der Tötung Osama bin Ladens war China die einzige bedeutende Macht, die für Pakistan eintrat. Gilani antwortete damit, dass es China als Pakistans „wetterfesten Freund“ bezeichnete.

„Pakistan sieht in Peking einen unkritischen Freund, der bereit ist, Hilfe, Investitionen und militärischen Beistand zu leisten“, berichtete Associated Press am 17. Mai. „Für die Machthaber in Peking bieten Verbindungen zu Pakistan und anderen Ländern in seinem Umkreis die Möglichkeit für ein größeres diplomatisches Profil, besseren

Siehe **DRACHE** Seite 28 ➤

Wovon Ihre finanzielle Zukunft abhängt

Einige von Ihnen, liebe Leser, sind arbeitslos. Andere sind in Gefahr, den Arbeitsplatz zu verlieren. Und dabei werden Monat für Monat Tausende von Neueinstellungen vorgenommen. Jemand muss an die Stelle derer treten, die in den Ruhestand treten, sterben, entlassen werden. Und es entstehen natürlich immer wieder auch neue Arbeitsplätze: wenn Firmen expandieren, Städte wachsen, Häuser gebaut werden, Menschen mehr Waren kaufen. Wer diese Arbeitsplätze bekommt, das hängt von bestimmten unsichtbaren elementaren Gesetzmäßigkeiten ab. Es sind ökonomische Gesetze, die das wirtschaftliche Geschehen bestimmen. **VON HERBERT W. ARMSTRONG**

Nachgedruckt von der Guten Nachricht, Juli 1985

ICH ERINNERE MICH NOCH LEBhaft an die Wirtschaftskrise von 1920, die „aus heiterem Himmel“ zu kommen schien. Ich war damals Zeitschriftenrepräsentant in Chicago und gehörte über den *Advertising Club* der Handelskammer von Chicago an.

Anfang Januar jenes Jahres sprach auf dem regelmäßigen, Mitte der Woche stattfindenden Arbeitssessen der Handelskammer im Cameo Room des Morrison Hotels der bekannte Wirtschaftsanalytiker Roger Babson.

Er warnte die Geschäftsleute von Chicago, dass innerhalb eines Jahres die drastischste Wirtschaftskrise eintreten werde, die unsere Generation je gesehen habe.

Einige bedeutende Banker und Effektenmakler, so sah ich, lächelten ungläubig. Sie waren sich sicher, dass Mr. Babson unrecht hatte.

Ein Jahr später sprach Babson erneut auf unserem Arbeitssessen.

„Vor einem Jahr, als ich Sie vor der kommenden wirtschaftlichen Tragödie warnte, haben einige hier gelächelt“, sagte er. „Lassen Sie mich nun erklären, woher ich wusste, was kam, und warum Sie es nicht wussten.“



Wenn man die gegenwärtige Raumtemperatur wissen will, schaut man auf das Thermometer an der Wand. Wenn man aber wissen will, welche Temperatur in ein, zwei Stunden herrschen wird, nützt

das Thermometer nichts. Man geht in den Heizungskeller oder befragt den Wetterdienst.

Man nimmt die *bestimmenden* Faktoren unter die Lupe, nicht das Thermometer, das Verhältnisse misst, nachdem sie eingetreten sind. Sie, meine Herren, haben sich an die aktuellen Wirtschaftsstatistiken gehalten, an Bankabrechnungen, an Waggonladungszahlen, an Börsenkurse – die Thermometer an der Wand. Aber“, fuhr er fort, „es gibt **GESETZE**, denen das Wirtschaftsleben *unterworfen ist*. Diese Gesetze sind die Faktoren, die bestimmen, wie die Verhältnisse in ein paar Monaten oder in einem Jahr *aussehen werden*. Sie sind das **AUSSCHLAGGEBENDE**.“

Ja, und auch *Ihre ganz persönliche* wirtschaftliche Zukunft wird von definitiven **GESETZEN** bestimmt! Nur wenige Menschen wissen, dass der Schöpfergott unsichtbare und unerbittlich wirkende Gesetzmäßigkeiten in Kraft gesetzt hat, die die finanzielle Lage des Menschen regulieren.

In meinen fünfzig Jahren im Dienste Gottes habe ich diese Gesetze im Leben vieler Menschen, die ich persönlich



ÜBER DEN AUTOR Herbert W. Armstrong (1892-1986) war der Gründer und Chefredakteur des *Klar & Wahr* Magazins.

gekannt habe und kenne, *wirken* sehen. Und auch *in meinem eigenen Leben* habe ich ihre Wirkung kennengelernt. Wie unerbittlich sie wirken, habe ich am eigenen Leibe erfahren.

Schon oft habe ich es im Funk und in Zeitschriftenartikeln erzählt, wie Gott mich – nicht körperlich, aber *wirtschaftlich* – zu Boden schlug, um mich zu ihm zu führen.

Jene Wirtschaftskrise von 1920 vernichtete mich beruflich: mich, der ich gerade noch, umgerechnet auf heutige Verhältnisse, 175.000 \$ im Jahr verdient hatte. Alles, was ich anfasste, verwandelte sich nicht zu Gold wie bei König Midas, sondern, im Gegenteil, zu Verlusten und Geldmangel. In Armut und Hunger wurde ich von Gott „überwunden“ und zu ihm bekehrt, und ich übergab ihm mein Leben, vor mehr als fünfzig Jahren.

Doch auch nach meiner Bekehrung – ja, selbst noch nach meiner Ordination zum Diener Jesu Christi im Jahre 1931 – steckte meine Familie in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Ich hatte angefangen, Gottes Zehntengesetz kennenzulernen, als biblische *Lehre*. Ich hatte es in der Bibel erforscht. Ich hatte gesehen – BEWIESEN gesehen –, dass dieses Gesetz nach wie vor in Kraft war.

Doch schien es mir damals, als habe es für *mich* keine Gültigkeit. Ich sah es noch eher theoretisch als bewiesene LEHRE an, nicht als Gesetz, das ich auch praktisch BEFOLGEN musste.

Wie viele von Ihnen denken wohl heute so, wie ich damals dachte?

Ein paar Monate lang hatte ich als Prediger, der evangelistische Veranstaltungen abhielt, ein Gehalt von wöchentlich 20 \$ bezogen. Das reichte gerade, um davon zu leben. Doch Ende November jenes Jahres versiegte die Gehaltszahlung. Die Kirchenkasse war leer! Nun *hatte* ich allerdings schon die Lektion des GLAUBENS gelernt. Ich baute darauf, dass Gott für die Erfüllung *aller unserer Bedürfnisse sorgen* werde, wie er es verheißen hat (Philipper 4, 19). Doch ich hielt mich noch nicht genügend an die Forderung: „... prüfet die GEISTER, ob sie von Gott sind“ (1. Johannes 4, 1).

Als mich ein ehemaliger Pressekollege besuchte mit der dringenden Bitte, ich möge zu ihm kommen als Werbeleiter einer neuen Morgenzeitung, die er gründen wolle, *nahm ich* daher törichterweise an, ohne zu prüfen, ob dieses Angebot von GOTT bewirkt wurde: Dies ist die Erhöhung meines Gebets um Stillung unserer finanziellen Bedürfnisse.

Ich hatte noch nicht gelernt, was ich später lernen sollte, nämlich *rein aus dem*

Glauben heraus in Gottes Werk einzutreten, im Bewusstsein meiner Berufung. Natürlich, viele suchen sich *selbst* in Gottes Dienst zu etablieren, ohne dass GOTT SIE TATSÄCHLICH BERUFEN HAT. Sie machen einen größeren Fehler als den, den ich beging, als ich wieder ins Werbefach zurückging. In meinem Fall hatte Gott mich *aus* der Werbebranche *heraus und* in sein WERK hinein berufen. Er hatte mich zu seinem Diener gemacht; ich hatte „meine Hand an den Pflug gelegt“, bedachte aber nicht das Gebot Jesu, dass man dann nicht zurückschauen dürfe.

Nun, ich wandte mich ja nicht vom christlichen Leben ab und dachte auch nicht eine Minute daran, mich grundsätzlich vom Predigerdienst abzuwenden. Ich betrachtete das berufliche Angebot nur als etwas *Vorübergehendes*. Ich hielt es für gottgesandt, als eine vorübergehende Überbrückung. Ich willigte in das Ange-

Es ist nicht gut, dass der Mensch etwas ganz ohne Gegenleistung oder für zu geringe Gegenleistung bekommt. Dieser üble menschliche Hang, zu nehmen ohne zu geben, zu empfangen, ohne etwas dafür zu bezahlen – er ist das Element der menschlichen Natur, das Kriminelle hervorbringt.



bot auch nur unter der Bedingung ein, dass meine Arbeit auf drei Wochen befristet sein sollte; dann, glaubte ich, könne ich zurück ins Predigeramt.

Aber: Einmal bei der Zeitung, gab es so schnell kein Zurück mehr. Erst nach einem Jahr und drei Monaten öffnete mir Gott den Weg ins Predigeramt zurück. Inzwischen hatte ich meinen Fehler eingesehen und betete zu Gott, von meiner Zeitungsarbeit befreit zu werden und wieder im Werk Gottes arbeiten zu können. *Am eigenen Leibe* ließ mich Gott spüren, dass sein Pastoralbefehl „Predige das Wort, *stehe dazu*, es sei zur Zeit oder zur Unzeit“ (2. Timotheus 4, 2) bedeutet: BLEIBE IMMER DABEI, sei es zur Zeit oder zur Unzeit.

Als ich bei der Zeitung angefangen hatte, im Dezember 1931, mitten in der Weltwirtschaftskrise, war kein Geld da, um die Gehälter zu zahlen. Ich musste Wege finden, Inserate gegen Naturalien zu verkaufen: Nahrung, Kleidung, Hotel- und Pensionsunterkunft für unsere 23 Mitarbeiter.

Schon vor meiner Bekehrung hatten wir häufig gehungert. Nun hungerten wir noch häufiger. Dann, eines Tages,

dämmerte es mir: Wir selbst brachen Gottes Finanzgesetz, indem wir nicht den Zehnten zahlten!

Ganz plötzlich ließ Gott mich sein Finanzgesetz als etwas „Persönliches“ sehen – nicht nur als Lehre, zu der man sich unpersönlich bekennt. Auch für *MICH* war es verbindlich. Noch am selben Tage nahm ich zehn Prozent dessen, was wir hatten – und es reichte nicht einmal zum Essenkaufen –, fügte noch ein Opfer hinzu und überwies es an die Kirchenkasse.

Und am Nachmittag bekamen wir Nahrung für ein komplettes Essen. An das genaue „Wie“ erinnere ich mich nicht mehr, aber ich weiß: *Am selben Tage*, da ICH BEREUTE, das Zehnten nicht als *persönliche Pflicht*, sondern nur als theoretische Lehre aufzufassen, AM SELBEN TAG KAM NAHRUNG. Gott gab uns nicht auf Anhieb finanziellen Wohlstand. Noch einige Jahre mussten

wir – zu unserem eigenen Besten – in recht ärmlichen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Jedoch: Von *jenem Tage* an ging es aufwärts.

Seither habe ich von vielen Fällen gehört, wo es Menschen ähnlich ging. Schon kurze Zeit nach jenem Erlebnis öffnete mir Gott den Weg zurück ins aktive Predigeramt. Da hatte ich *diese Lektion* auch bereits gelernt. Nie mehr habe ich Gottes Dienst verlassen und werde es auch nie tun, so lange mir Gott zu leben gestattet.

Einige Monate später geschah es, dass der Mann, den Gott uns mit seinem Lastwagen sandte und der unseren Umzug ins Willamette-Tal in Oregon besorgte – dort sollte ich in Salem eine evangelistische Kampagne beginnen –, selbst ein Erlebnis mit dem Zehnten hatte.

Dieser junge Mann verzehntete bereits das *Geld*, das durch seine Hände ging. Er war Bauer, und auf einmal wurde ihm bewusst, dass er seine Eier nicht verzehntet hatte. Er brachte uns den Zehnten von allen Eiern, die seine Hühner an diesem Tag gelegt hatten.

Und ob Sie es glauben oder nicht: Von dem Tage an feierten

seine Hühner wahre Eierlege-Orgien. Ja, lachen Sie, wenn Sie wollen – aber es ist tatsächlich *passiert*. Es war nicht die Jahreszeit für Eier. Aber an jenem Tage begannen sie mehr Eier zu legen als sonst in der besten Eierlegezeit! Unglaublich – ABER WAHR!

Ich habe Ihnen die Fakten gegeben, auch von einem, der Brunnenbohrungen durchführte und im Jahr 1933 keine Aufträge bekam. Er begann zu zehnten – einen einzigen Dollar von den zehn, die er hatte. Am nächsten Tag kam ein Mann, der ihm 50 \$ schuldete und bezahlte sie, obwohl er das nie erwartet hätte – und er bezahlte den Zehnten von 5 \$. Sofort erhielt er Aufträge für Brunnenbohrungen, und zwar mehr, als er bewältigen konnte.

Beinahe täglich schreibt *irgendein* Fernsehzuseher, ein Leser oder Mitarbeiter in diesem großartigen Werk einen Brief, in dem mir eine ähnliche Erfahrung berichtet wird – wo diese Menschen beginnen, Gottes ZEHNTEN zu zahlen und beginnen, finanziell ERFOLGREICH zu werden.

Fassen Sie das bitte nicht so auf, dass Gott nun in jedem Fall gleich ein großes Wunder wirkt. Dass Sie das Zehnten mal „ausprobieren“ und dann erwarten können, dass sofort etwas Erstaunliches geschieht, dass Sie am nächsten Tag eine Millionensumme erben. Nein, meist macht sich der Einkommenszuwachs noch gar nicht gleich am Anfang bemerkbar. Aber eines ist GANZ GEWISS: Über lange Sicht werden die neunzig Prozent, die Gott Ihnen lässt, *mehr* sein, als vorher die hundert Prozent. Gott hat VERHEISSEN, den Zehntengeber zu segnen und ihm zu helfen. Und was Gott verspricht, das HÄLT er.

Das bindende ZEHNTENGESETZ hat Gott nicht ohne GRUND aufgestellt. In der Tat gibt es viele Gründe dafür. Alle GESETZE Gottes sind zu unserem BESTEN da.

Dies sagt uns Gottes Wort: „Sieh zu und höre auf alle diese Worte, die ich dir gebiete, auf *dass dir's wohl gehe* und deinen Kindern nach dir ewiglich ...“ (5. Mose 12, 28).

Es ist nicht *gut*, dass der Mensch etwas *ganz ohne Gegenleistung* oder für zu geringe Gegenleistung *bekommt*. Dieser üble menschliche Hang, zu NEHMEN ohne zu *geben*, zu *empfangen*, ohne etwas dafür zu *bezahlen* – er ist das Element der menschlichen Natur, das Kriminelle hervorbringt.

Das GESAMTE geistliche GESETZ Gottes lässt sich in einem einzigen Wort zusammenfassen: LIEBE. Jesus schlüsselte es näher auf in die beiden großen Gesetze: Gottesliebe

und NÄCHSTENLIEBE. Liebe: das ist das Prinzip GEBEN. Den Grund dafür gibt Jesus an, wenn er sagt: „GEBEN ist *seliger* als NEHMEN“ (Apostelgeschichte 20, 35). Gott weiß und lässt uns wissen, dass wir durch *Geben größeren* Segen empfangen als durch Erwerb. GOTT WILL, DASS WIR GESEGNET WERDEN! Der Mensch *will* gesegnet werden, aber er kennt meist nicht den Weg. Die meisten Menschen glauben, der größte Segen erwache aus Nehmen – Bekommen – Aneignen – Erwerben.

Man redet heute vom „American WAY“. Jedoch besteht dieser WAY meist darin, dass man mehr zu *nehmen* als zu *geben* sucht. Zuerst war es so, dass die Arbeitgeber die Arbeitnehmer nicht entsprechend ihrer Leistung entlohnten. Also organisierte sich die Arbeitnehmerschaft.

Heute scheint es nun häufig so, dass die Gewerkschaften ihrerseits mehr „nehmen“ wollen, als sie an Arbeitsleistung „geben“. Weniger Arbeit – mehr Lohn! Irregeleitete Gewerkschaften scheinen zu glauben, dass es für *ihr Wohlergehen* sei. GOTTES GESETZ kennen sie nicht. Es ist ihnen nicht bewusst, dass sie einen FLUCH über sich bringen.

Wir reden heute davon, Eigentum zu besitzen. Aber eigentlich ist Gott *Eigentümer* der ganzen Erde. Also auch des Eigentums, auf das Sie Steuern zahlen. Gott sagt, die ERDE sei sein – *er hat sie ja geschaffen!* Sie GEHÖRT ihm. Er überlässt sie uns gewissermaßen in Pacht. Aus der Erde kommt aller Reichtum.

ES IST NICHT GUT, DASS DER MENSCH ALLES, WAS ER KONSUMIERT, DER ERDE ENTNIMMT, OHNE ETWAS DAFÜR ZU ZAHLEN! Wenn Sie Boden von einem menschlichen (vermeintlichen) Eigentümer pachten, dann müssen Sie hohe Pacht entrichten – bis zu fünfzig Prozent dessen, was der Boden Ihnen einbringt.

Gott hat ein GESETZ in Kraft gesetzt: Nicht fünfzig, sondern *lediglich* zehn Prozent sollen wir IHM zahlen, dazu noch Opfer, je nachdem, wie viel wir geben wollen. Kein GESETZ ohne *Strafe*. Gott *zwingt Sie* nicht zu zehnten. Aber wenn Sie es nicht tun, kommt eine Strafe über Sie. Sie verlieren den SEGEN, den ehrliches Haushalten mit sich bringt, und kommen unter einen FLUCH!

Gott sagt, dass unser ganzes VOLK heute von einem FLUCH belastet sei (Maleachi 3, 9, Menge Übers.), weil wir *Gott betrügen*. Wer Gott den Zehnten vorenthält, ist ein *Betrüger*, und er *betrügt* Gott, was noch schlimmer ist als Betrug unter Menschen. Ja, so steht es geschrieben – Vers 8!

„Du sollst nicht stehlen“, lautet eines der zehn Gebote (2. Mose 20, 15). Wer es tut, *unterstellt sich damit dem Gesetz* bzw.

dessen Strafe, und die heißt *ewiger* Tod. Es sei denn, er *bereut* und nimmt das Blut Christi in Anspruch zur Vergebung und zur Versöhnung mit Gott!

Unwissenheit schützt – auch hier – vor Strafe nicht. Vielleicht haben Sie gesagt: „Das *wusste* ich ja alles nicht.“ Nun können Sie das nicht mehr sagen. Sie wissen es bzw. können sich vergewissern, indem Sie selbst IN DER BIBEL nachschlagen.

Aber Gott ist barmherzig. In dem Augenblick, in dem Sie *wirklich bereuen*, in dem Sie *aufhören*, sein Gesetz zu brechen, und anfangen, es ehrlich zu halten, und Christus um Vergebung anrufen, in dem Augenblick vergibt er Ihnen und beginnt, seinen Segen über Sie auszuschütten, wie es damals bei mir der Fall war.

Hunderte unserer Mitarbeiter haben mir im Lauf der Jahre in Briefen berichtet, wie Gott ihnen über das Zehntengesetz die Augen aufgehen ließ und wie sie gesegnet wurden. Eine Frau schrieb mir sogar, auch sie habe angefangen, Eier zu zehnten, und sofort hätten auch ihre Hühner mit einer „Eierlege-Orgie“ begonnen! Sie hatte wohl gehört, wie ich davon im Rundfunk erzählte, oder hatte es in einer früheren Nummer unserer Zeitschrift gelesen.

Natürlich garantiere ich nicht, dass Gott jedesmal Hühner veranlasst, mehr Eier zu legen. So kommt es wahrscheinlich meistens nicht. Doch grundsätzlich verheißt er Segen (Maleachi 3, 10-12).

Wie zahlen Sie Ihren Zehnten in Gott? Dadurch, dass Sie ihn an GOTTES WERK überweisen, dorthin, wo Gott tatsächlich selber wirkt, wo *sein Evangelium gepredigt wird*, nicht nur ein MENSCHLICHES Evangelium *über* Christus, sondern inhaltlich die gleiche Botschaft, die Christus verkündigte.

Die meisten, die sich Christen nennen, kennen dieses Evangelium heute gar nicht! Nur ein einziges Evangelium hat Jesus gepredigt, nämlich dasjenige vom Reich (der Regierung – Herrschaft) Gottes; das Evangelium davon, wie Gott ALLE NATIONEN REGIEREN wird; davon, wie wir *jetzt* gezeugt und später ins REICH GOTTES HINEINGEBOREN werden können, beim zweiten Kommen Christi und der Auferstehung der Toten in Christus: VERKLÄRT, wie Christus *heute* schon verklärt ist, als Mitglied der GOTT-Familie!

Das ist das Evangelium, das heute die meisten Geistlichen leugnen, das für unzeitgemäß erklärt wird.

WELCHEN Zwecken führt Gott den Zehnten zu. Er führt ihn SEINEN PREDIGERN zu, die SEINE Botschaft verkünden: REUE, GLAUBE AN CHRISTUS,

Siehe ZUKUNFT Seite 28 ►

Lügende Wunder

Es scheint, dass Taschenspielertricks, List und unverblühte Täuschung ganz normal sind für jene, die die Europäische Union lenken. **VON RON FRASER**

DIE EUROPÄISCHE UNION WURDE auf einer Lüge errichtet: auf der großen Lüge, dass sie immer nur eine demokratische Freihandels-einrichtung sein würde, der Einheit Europas gewidmet, ohne die individuelle nationale Souveränität ihrer Mitglieder zu beeinträchtigen.

Wie ihre Gründer eingestanden, war die Absicht alles andere als demokratisch, und von Anfang an dazu bestimmt, eine politische Union zu werden.

Europäische Eliten haben mittels einer Reihe von Verträgen stetig daran gearbeitet, den ursprünglichen gemeinsamen Markt zu dem imperialen politischen Unternehmen zu gestalten, das es heute ist.

Aber es ist ein äußerst fehlerhaftes Unternehmen.

Die gigantische Vereinigung von 27 Nationen, die dieser EU-Koloss jetzt umfasst, ist mit Schwindel, Bestechung und einem tief verwurzelten, unverhohlenen betrügerischen Geist gespickt. Drei „Nestbeschmutzer“, dazu entschlossen, den Schwindel und die Korruption in der EU aufzuzeigen, sind seit der Schaffung der Eurozone beiseitegeschoben worden: Bernard Connolly, Paul van Buitenen und Marta Andreasen. Alle drei haben ihre Verblüffung über die himmelschreiende Betrugs- und Manipulationsnatur der EU zum Ausdruck gebracht.

Obwohl alle drei dieser ehemaligen EU-Angestellten ihre Ergebnisse publiziert haben, beginnen diese Enthüllungen über die EU-Korruption nicht einmal ansatzweise die Parteien der EU-Technokraten und ihrer politischen Chefs zu treffen. Warum? Weil sich alle mit der Realität angefreundet haben, dass im Umgang mit der EU, Lüge, Betrug, Schwindel und Korruption Voraussetzung sind. Für den durchschnittlichen EU-Technokraten ist es eine Lebensform.

Deshalb sollte es keine Überraschung sein, zu hören, dass im vergangenen Mai eines der scheinenden Lichter der EU es rechtfertigte, faustdick gelogen zu haben.

Im Mai kam das Gerücht auf, dass Griechenland die Eurozone verlassen

könnte. Nachrichten sickerten durch, dass der Finanzminister des Landes nach Luxemburg zu einer Besprechung mit führenden europäischen Politikern gerufen worden war, um strengere Sparmaßnahmen für Griechenland zu erörtern. Die Gerüchte brachten die Geldmärkte ins Trudeln. Der Wert des Euros begann zu fallen.

Das brachte Luxemburgs Premierminister und Vorsitzenden der Eurogruppe, Jean-Claude Juncker, auf den Plan. Wie der *Telegraph* berichtete: „In einem verzweifelten Versuch, die Turbulenzen zu beenden, wählte Herr Juncker, der die anderen Finanzminister der Eurozone über diese Besprechung nicht informiert hatte, die Lüge als Ausweg. ‚Ich verneine absolut, dass es ein Treffen gibt, diese Berichte sind falsch‘, ließ er durch seinen Sprecher verlauten, als Spekulationen darüber aufkamen. Herr Juncker hatte bereits viele seiner Amtskollegen dadurch entsetzt, dass er letzten Monat offen damit prahlte, dass er ‚oft lügen musste‘, um öffentliche Debatten über die Wirtschaftspolitik der Eurozone zu unterdrücken, die, wie er behauptete, zu wichtig seien, um offen darüber nachzudenken“ (15. Mai).

Oberflächliche Beobachter der EU können nur wenig von dem umfangreichen Betrug hinter ihrer „demokratischen“ Fassade erkennen. Es ist das genaue Gegenteil zur Demokratie. In Wirklichkeit ist es eine Tyrannei durch List.

Der Vater der Lügen

Die schiere Verschlagenheit des gesamten EU-Projektes ist zutiefst beeindruckend ob ihrer diabolischen Klugheit. Das Projekt ist nur die gegenwärtige Erscheinungsform von sechs vorherigen Versuchen, Europa – und faktisch der gesamten zivilisierten Welt – eine „Heilige Römische“ Einheit aufzuzwingen. Dennoch bringt die Art und Weise, in welcher



HINTERHÄLTIG
Der Präsident der Euro-Finanzgruppe, Jean-Claude Juncker, hat völlig unverfroren zugegeben, routinemäßig zu lügen.

dieser siebte Versuch ausgearbeitet wird, auch die größten Denker über die ungeheure Macht des dahintersteckenden Intellekts ins Grübeln.

Was die Größe der Täuschung, das Ausmaß der Taschenspielertricks und den Grad des reinen Betrugs sowie der unverhohlenen Lügen betrifft, ist diese abscheuliche Europäische Union unübertroffen. Der Grund dafür ist, dass ihre wahre Macht einer Ebene *über dem menschlichen Intellekt* entstammt.

Wenn Sie die wahre Natur dieses aufsteigenden Imperiums erkennen, dann werden Sie das verstehen. Gott offenbarte durch die biblische Prophezeiung, dass es eine siebte und letzte Auferstehung des Heiligen Römischen Reichs geben würde. Er sagte voraus, dass es eine politisch-militärische, aus 10 europäischen regionalen Gruppierungen bestehende Macht sein würde, wobei jede dieser Gruppierungen unter einem Führer stünde, der seinerseits sowohl einem politischen als auch einem religiösen Führer Ehrerbietung zollen würde. Dies ist eindeutig offenbart in den Prophezeiungen von Daniel 2, 8 und 11, sowie Offenbarung 13 und 17.

Aber die Bibel prophezeit noch etwas anderes über dieses große Imperium. Es hat mit der Quelle seiner Macht zu tun – welche buchstäblich außerhalb dieser Welt liegt: „Und *der Drache* gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht (Offenbarung 13, 2; beachten Sie auch die Verse 4 und 11).

Siehe **WUNDER** Seite 28 ➤



Kapitel 3

Das unglaubliche Potential des Menschen endlich offenbart!

WIE ERKLÄRT SICH DER Widerspruch: Hier menschliche Intelligenz mit all ihren Großtaten, da mehr als die HALBTE der Erdbevölkerung in schreiender Armut und Not, in Hunger und Dreck: der Widerspruch, dass trotz aller Wissenschaft in einem Land mit sechsundzwanzig Millionen Einwohnern nur drei Prozent lesen und schreiben können und das Pro-Kopf-Einkommen unter 100 Euro im Jahr liegt?

Wie erklärt sich der Widerspruch, dass alle Errungenschaften menschlicher Kultur – Wissenschaft, akademisches Bildungswesen, Religionen, Staaten – darin versagen, einen grundsätzlichen Weg zum Weltfrieden aufzuzeigen? Dass sie keinen Aufschluss darüber geben, *was der Mensch* ist, ob er zu einem bestimmten Zweck auf den Planeten Erde gesetzt wurde, worin dieser ZWECK BESTEHT, wohin *der Mensch geht und wie er ans Ziel gelangt*?

Wie erklärt sich der Widerspruch, dass ungeachtet aller sagenhaften Fähigkeiten des Menschen die Welt vor Missständen, Leid und Übeln nur so strotzt?

Hat Gott der Allmächtige, unser Schöpfer, das alles so gewollt?

Man mag es der menschlichen Natur zur Last legen: aber geht dieser „Störfaktor“, uns

angeblich innewohnend, ebenfalls auf Gott zurück?

Es ist an der Zeit, dieses Geheimnis aufzuklären. Es ist an der Zeit, dass wir verstehen. Es ist an der Zeit, auf diese scheinbar unlösbaren Seinsfragen, die ewigen Rätsel, endlich klare Antwort zu bekommen.

GRUNDERKENNTNIS ZURÜCKGEWIESEN

Worin besteht die wichtigste Dimension aller Erkenntnis?

Sie besteht in der Erkenntnis dessen, was der Mensch ist; der Erkenntnis, warum er ist – der BESTIMMUNG seines Daseins hier auf Erden, der Erkenntnis des Weges, auf dem er dieser seiner Bestimmung gerecht werden kann; der Erkenntnis des Weges zum Weltfrieden, zum Frieden zwischen Menschen, zwischen Gruppen, zwischen Völkern; der Erkenntnis der Ursache aller Übel und Missstände auf der Welt; der Erkenntnis der Lösung all dieser Probleme; der Erkenntnis der wahren Werte – der Scheidung zwischen wichtig und unwichtig.

Das ist die fehlende Wissensdimension.

Betrachten wir die Situation heute – in unserem turbulenten einundzwanzigsten Jahrhundert. Angeblich leben wir ja in einer aufgeklärten Zeit, die neue Erkenntnisse wie am Fließband produziert. Doch

Wissenschaft wie Bildungswesen haben die einzige Quelle oben zitiierter Grunderkenntnis – die göttliche Offenbarung nämlich – verworfen; auch alle Religionen haben uns diese Erkenntnisdimension nicht liefern können, obschon sie genau in jenem Buch enthalten ist, auf das sich zumindest drei große Weltreligionen in ihrem Glauben berufen.

Betrachten wir die Situation vor rund 1900 Jahren. Jesus Christus kam vom Himmel mit einer Botschaft von Gott, die jene Erkenntnisse enthielt. Die meisten aber, die *an ihn* glaubten, wollten diese seine Botschaft nicht glauben; eben weil er sie verkündete, forderten sie sogar seinen Kreuzestod. Seine Apostel gingen in die Welt und predigten; auch sie erlitten, von einer möglichen Ausnahme abgesehen, das Martyrium dafür. Noch vor Ende des ersten Jahrhunderts war Christi *Evangelium* unterdrückt und ein „Ersatzevangelium“ an seine Stelle getreten.

Und geht man ganz an den Anfang der Menschheit zurück: Schon unsere Ureltern verwarfen die Offenbarung, das ihnen vom Schöpfer in eigener Person vermittelte Grundwissen. Sie glaubten nicht, *was er sagte*. Jedoch glaubten sie den Lügen Satans. Sie übertraten Gottes Gebot, indem sie von der verbotenen Frucht aßen. Sie *maßten sich selbst* die Entscheidung über gut und böse an. Und die Menschheit hat es ihnen seither getreulich nachgetan.

Dennoch: Allen, die willens sind, zu Glauben, was er sagt, hat Gott seine offenbarte Erkenntnis und Wahrheit zugänglich gemacht – in seinem inspirierten Buch, dem Buch der Bücher, der Heiligen Schrift. Sie ist zum meistgedruckten, aber auch zum meistmissdeuteten, meistmissverstandenen und meistverleumdeten Buch der Welt geworden.

Ungezählte Millionen von Büchern hat der Mensch geschrieben. Diese Bücher NIMMT MAN gewöhnlich ERNST, obschon sie auch zum größten Teil voller Irrtümer stecken mögen, dürr an Wahrheit.

Man nimmt sie, gewissermaßen, *beim Wort*. Und ausgerechnet bei der Bibel fragt man: „Was, Sie nehmen die Bibel doch nicht etwa *wörtlich*?“ Ausgerechnet dieses Buch nimmt man nicht ernst. Es ist das Wort des lebendigen Gottes selbst, nur weigert man sich zu glauben, was er darin sagt.

Und so stolpert eine ungläubige Menschheit weiter auf ihrem Weg dahin, Berge an Leid, Unglück, Not und Problemen aufhäufend wie nie zuvor.

Doch auch heute – in der Endzeit der gegenwärtigen, bösen Welt – macht der ewige Gott der Wahrheit und Barmherzigkeit jenes fehlende, lebenswichtige Wissen denen zugänglich, die *seinem Wort* zu glauben und *es zu befolgen* bereit sind.

Vor mehr als fünfzig Jahren – nachdem BEWEISE mich überzeugt hatten – kam ich zum Glauben und zum GEHORSAM.

In seinem Wort hat mir der lebendige Gott die Augen geöffnet über das ungeheure Potential des Menschen – über die *fehlende Wissensdimension*; über die WURZEL aller Probleme, die die Menschheit plagen; über den WEG zum Weltfrieden und die Art und Weise, wie der Frieden schließlich *kommen wird*. Und derselbe Schöpfergott öffnet jetzt überall in der Welt Türen für mich, auf meinen Reisen als Friedensbotschafter in überpolitischer Mission, als Brückenbauer zwischen Nationen.

MENSCH UND KOSMOS

Im Buch der Bücher offenbart sich Gott

als Schöpfer aller Dinge: nicht nur der Erde und des Menschen, sondern des ganzen *unermesslichen Universums*. In klaren, wolkenlosen Nächten sieht man den Himmel mit Sternen übersät. Sie alle zählen mit zum Schöpfungswerk des Menschheitserschaffers. Ist es möglich, dass ein weithin unbekannter Zusammenhang besteht zwischen den Galaxien mit ihren mächtigen Sonnen, ihren Planeten – und dem Menschen?

In dieser meiner Darstellung der fehlenden Wissensdimension und der *Bestimmung des Menschen* möchte ich zunächst den großen Plan des Schöpfers beleuchten, der hinter allem steht; er ist der zum Verständnis notwendige „Rahmen“. Es handelt sich hier um spannende neue Erkenntnis – um das ungeheure Potential des Menschen, den Grund, warum wir Menschen auf Erden sind.

Winston Churchill hat einmal gesagt, hier auf Erden werde ein großer Plan verwirklicht. Kaum jemand kennt diesen Plan, und dabei offenbart ihn die Schrift ganz deutlich.

Es ist die herrlichste, wunderbarste, hoffnungsfrohste Wahrheit, die sich dem Menschen je erschloss.

GOTT – SCHÖPFER DES UNIVERSUMS

Haben Sie je über die ungezählten Millionen funkelnder Sterne nachgedacht, die man am nachtschwarzen, wolkenlosen Himmel sieht? Das Gewimmel von Lichtpunkten, die zuweilen den Eindruck machen, als habe die Explosion eines gigantischen Feuerwerkskörpers sie ans Firmament gestreut? Viele davon sind riesige Sonnen, ungleich größer als unsere eigene Sonne. Und die meisten von ihnen werden wahrscheinlich von Trabanten umkreist, so wie unsere Sonne ihre Trabanten hat: Erde, Mars, Jupiter, Saturn und die anderen Planeten unseres Sonnensystems.

Ob es auf ihnen wohl Leben gibt? Haben sie sich aus einer Urmaterie heraus entwickelt, wie die meisten

Wissenschaftler – Astronomen, Biologen, Geologen – annehmen? Oder sind sie von einem allwissenden, allmächtigen Schöpferwesen geschaffen worden? Geschaffen und in den Raum gesetzt zu EINEM BESTIMMTEN ZWECK? Gibt es noch andere Planeten, die Leben in irgendeiner Form tragen, oder sind sie alle wie unser Mond – tot, öde, leblos, eine erstarrte, unbewohnbare Wüste? Und *wenn* tot und unbewohnbar: WARUM hat ein allweiser Schöpfer sie dann so geschaffen?

Hat er sie so geschaffen?

Kosmische Rätsel, so alt wie die Menschheit selbst. Die moderne Naturwissenschaft sucht ihnen mit neuzeitlichem Instrumentarium beizukommen. Über die Beschaffenheit der Himmelskörper hat man schon eine Menge in Erfahrung gebracht, doch ihr Ursprung bleibt der Wissenschaft nebelhaft. Zahlreiche Entstehungstheorien kursieren, doch keine basiert auf den von Gott offenbarten Tatsachen.

OFFENBARUNG als Erkenntnisquelle wird von der modernen Wissenschaft nur noch mitleidig belächelt. Und dennoch: Jahrhundertelange, immer genauere Beobachtung des Kosmos, all die mühsame Kleinarbeit der Männer hinter den Fernrohren hat nicht aufdecken können, ob ein „Sinn“ dahinter steckt und wenn ja, welcher Sinn.

Nicht weit vom Ambassador College in Pasadena (Kalifornien) entfernt liegt das vom Kalifornischen Institut für Technologie betriebene weltbekannte Raumfahrtinstitut JPL, eine vorwiegend im Staatsauftrag arbeitende Forschungsstätte, wo man jene unbemannten Sonden baut, die in den Raum geschossen werden, von anderen Planeten Bilder aufnehmen und diese dann zur Erde zurückfunken. Eine solche Sonde kam im Dezember 1974 auf etwa vierzigtausend Kilometer an den Jupiter heran und schickte Fotos zur Erde, die neue Erkenntnisse über diesen größten unserer Planeten brachten. Hinweise

auf Leben oder auf Bedingungen, unter denen Leben möglich wäre, fand man freilich nicht.

Am 9. Februar 1975 wollen Astronomen der Universität von Arizona durch das Teleskop Wasserspuren auf dem Jupiter entdeckt haben. Ich halte dies für sehr unwahrscheinlich.

Ein Planet erregt seit jeher besonders die Phantasie: der Mars. Wer kennt nicht die alten Spekulationen über die Marskanäle, die utopischen Filme mit Invasionen von Mars-Monstern oder die „kleinen grünen Männchen vom Mars“.

Gibt es nun menschliches oder sonst wie geartetes Leben – dem Menschen entweder weit über- oder unterlegen – auf dem Mars oder auf anderen Planeten? Die Wissenschaft weiß es nicht. Raumsonden-Fotos vom Mars, der ja Venus, Jupiter und Saturn viel *näher* ist als die Erde, lassen jetzt – zumindest *VERMUTEN*, dass es auf keinem dieser Planeten Leben gibt oder Bedingungen, unter denen Leben möglich wäre.

Man hatte geplant, die unbemannte Raumkapsel „Viking“ zum zweihundertsten Jahrestag der amerikanischen Staatsgründung auf dem Mars landen zu lassen. Diese Raumsonde, die aussieht wie ein skurriles Bastlerspielzeug, war konstruiert worden vom Jet Propulsion Laboratory in Pasadena, Kalifornien. Sie besaß Bildfunk, so dass sie Fotos direkt von der Marsoberfläche zur Erde übertragen konnte.

Sie landete mit ein paar Tagen Verspätung am 20. Juli 1976. Das Jet Propulsion Laboratory, staatlich finanziert, jedoch dem California Institute of Technology zugehörig, liegt nicht weit entfernt von unserem Ambassador Auditorium in Pasadena. Die JPL-Wissenschaftler hatten eine Bildleitung zum Auditorium geschaltet, damit die ersten von der Marsoberfläche eintreffenden Fotos direkt in den Saal übertragen und von einem größeren Publikum beobachtet werden konnten.

Naturgemäß fanden die ersten Detailaufnahmen eines Planeten, ferner als unser Mond, mein besonderes Interesse – nicht nur

wegen der Bedeutung der Bilder selbst, sondern auch weil das Auditorium unter meiner persönlichen Leitung geplant und gebaut worden war.

Mehrere Leute hatten die ganze Nacht im Auditorium Wache gehalten. Ich selbst, informiert von JPL-Wissenschaftlern, traf gegen 4.50 Uhr morgens im Auditorium ein. Gegen 5.10 Uhr erschienen die ersten Bilder auf der großen Kinoleinwand.

Sie gaben eine klare Bestätigung dafür, was im Wort Gottes offenbart ist – Römer 8, 19-23 – dass das Universum wüst und leer und dem Zahn der Zeit und des Verfalls unterworfen ist. Kein Lebenszeichen, kein Hinweis auf Bedingungen, unter denen Leben möglich wäre.

Alles weist darauf hin, dass unter den Planeten *einzig* unsere Erde Leben trägt. Andere Planeten machen den Eindruck einer Mondlandschaft – tot, verfallen, wüst und leer. Unsere Erde gehört zum Sonnensystem, das seinerseits Teil einer Galaxis ist, Milchstraße genannt. Neben unserem Milchstraßensystem gibt es noch ungezählte weitere Galaxien. Sie füllen kosmische Räume, deren Ausmaß der Mensch nicht mehr in Meilen, Kilometern oder anderen herkömmlichen Längeneinheiten, sondern nur noch in Lichtjahren angeben kann.

Ein grenzenloses Universum, über das die Wissenschaft vergleichsweise wenig weiß, die Schrift aber etwas Gewaltiges offenbart.

Der erste Vers der Schöpfungsgeschichte lautet: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. „Himmel“ müsste hier eigentlich in der Mehrzahl stehen (die Himmel), denn auch das hebräische Ursprungswort steht im Plural.

Schon König David von Israel stellte sich Fragen über die Gestirne, und er wurde inspiriert, uns zu sagen: Gott hat sie geschaffen.

GESCHAFFEN – ABER WARUM?

David schrieb: Herr, unser Herrscher,

wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel! ... Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst ... (Psalm 8, 2 und 4-5).

Möglich, dass David der wahre Zusammenhang zwischen Mensch und Kosmos noch verborgen war, denn er fährt fort: Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott [andere Lesart: als die Engel], mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan: Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen! (Vers 6-10).

David schränkt den Herrschaftsbereich des Menschen ausdrücklich auf die Erde ein: das, was Gott dem Menschen zuwies, als er ihn schuf, das Festland der Erde, die Erdatmosphäre, die Wasser der Erde (wie in 1. Mose 1, 26-28).

Das ist der Herrschaftsbereich des Menschen *jetzt*.

Weit mehr offenbart sich nämlich, daran anknüpfend, im später geschriebenen Neuen Testament.

DAS UNGLAUBLICHE POTENTIAL DES MENSCHEN OFFENBART

So lesen wir im Hebräerbrief: Denn nicht den Engeln hat er [Gott] untertan gemacht die zukünftige Welt, von der wir reden (2, 5). Im Kontext geht es um eine „zukünftige Welt“.

Kein neuer Planet ist hier gemeint, sondern „Welt“ im Sinne von Weltzeit, Äon, Zeitalter. Drei solche „Welten“ kennt die Bibel – die „Welt, die vormalig war“ (die vorsintflutliche Welt von Adam bis Noah), die „gegenwärtige arge Welt“ (von der Sintflut bis zum noch in der Zukunft liegenden zweiten Kommen Christi) und

die „zukünftige Welt“ (die mit Christi Wiederkehr und der Errichtung des Gottesreiches beginnt).

Der zitierte Vers Hebräer 2, 5 spricht von den Engeln, als sei im Augenblick die Welt ihnen untertan; ganz am Anfang, im ersten Kapitel, spricht der Hebräerbrief auch von Christus und Engeln und der Beziehung Engel-Mensch. Darauf werde ich später noch zurückkommen.

Festzuhalten ist zunächst das Leitmotiv hier, der allgemeine Bezug: die „zukünftige Welt, von der wir reden“ – nicht die gegenwärtige Welt, die jetzt rasch ihrem *Ende* entgegengeht. Vers 6 fährt fort: Es bezeugt aber einer an einer Stelle der Schrift und spricht ..., dann kommt ein Zitat aus dem achten Psalm, und zwar *nur* aus den ersten sieben Versen.

Im Rest des Psalms hatte David ja, wie erinnerlich, den Herrschaftsbereich des Menschen auf Land, Wasser und Lufthülle unseres Planeten eingegrenzt. Nun aber lässt der Autor des Hebräerbriefes etwas radikal *anderes* folgen – etwas, das sich in der zukünftigen Welt vollziehen soll.

Diese Offenbarung von Gottes großem Menschheitsplan – der ungeheuren Bestimmung des Menschen – sprengt alle Vorstellungskraft. Die Wissenschaft besitzt keine Kenntnis davon, keine Religion verkündet es, soweit ich weiß, und keine Akademie lehrt es.

Gleichwohl: Es ist zugängliches Wissen, Gott hat es, in biblischer Formulierung, bereitet denen, die ihn lieben (1. Korinther 2, 9).

Wie schon erklärt, vermittelte Gott unseren Ureltern notwendige Grunderkenntnisse, aber *sie glaubten nicht, was er sagte*. Viertausend Jahre später trat Christus in Erscheinung mit einer Botschaft direkt von Gottvater im Himmel, die dieselben Offenbarungen enthielt – doch nur eine Handvoll Menschen glaubte, was er sagte, obschon sich viele zum Glauben an seine Person bekannten (siehe Johannes 8, 30-31. 37-38. 40. 45-46).

Wissenschaft, Religion und Bildungswesen glauben heute nach wie vor nicht, WAS ER SAGTE.

Dieser Sachverhalt – und das „Warum“ – sollen später zur Sprache kommen.

Zurück zu der inhaltsschweren Stelle im Hebräerbrief, von dem Punkt an, wo sie das Zitat aus dem achten Psalm abbricht: „... alles hast du unter seine [des Menschen] Füße getan. Wenn er [Gott] ihm alles unter die Füße getan hat, so hat er NICHTS ausgenommen, was ihm [dem Menschen] nicht untertan wäre“ (Hebräer 2, 8).

Wie ist das zu verstehen: alles? Wirklich *nichts*, das ausgenommen wäre?

Beim ersten Kapitel des Hebräerbriefes findet man in der Menge-Bibel in einer Fußnote eine aufschlussreiche Anmerkung: „alles“, so liest man dort, heiße „gesamt“ oder „All“ im Sinne von Weltall, Kosmos – alles, was es gibt.

Daraus folgt: Jenen, die ihn beim Wort zu nehmen bereit sind, erklärt Gott hier, er habe dem Menschen *alles*, was es gibt, unterworfen, den ganzen Kosmos mit seinen Galaxien, seinen zahllosen Sonnen und Planeten.

Bevor man nun aber ungläubig den Kopf schüttelt – welcher Mensch fühlt sich schon als kosmischer Herrscher? –, möge man Vers acht zu Ende lesen: „*Jetzt aber sehen wir noch nicht*, dass ihm [dem Menschen] alles [im obigen Sinne] untertan ist.“ Wie erinnerlich, ist ja hier von der „zukünftigen Welt“ die Rede – nicht der Welt von heute. Was sehen wir jetzt? Den aber, der „eine kleine Zeit niedriger gewesen ist als die Engel, Jesus, sehen wir durch sein Todesleiden gekrönt mit Preis und Ehre ...“ (Vers 9). Im Gegensatz zu Christus ist der Mensch NOCH NICHT „gekrönt mit Preis und Ehre“.

Christus aber sehen wir jetzt schon mit Preis und Ehre gekrönt. Weiter: „Denn so ist Gott, um deswillen *alle Dinge* [das gesamte Universum] sind und durch den sie alle sind, dass er den, der da viel Kinder zur Herrlichkeit geführt hat, als den Herzog ihrer Seligkeit, durch Leiden vollendete ... darum schämt er [Christus] sich auch nicht, sie Brüder zu heißen“ (Vers 10-11).

Mit anderen Worten: Menschen, in denen Gottes Geist wohnt, sind Miterben Christi, ERBANWÄRTER auf all das, was Christus bereits geerbt hat. Er lebt schon jetzt in Herrlichkeit! Er hat das Erbe über das gesamte Universum angetreten. Er trägt es durch sein Allmachtswort. Der bekehrte Mensch, dem Gottes Heiliger Geist innewohnt (Römer 8, 9), ist jetzt lediglich ERBANWÄRTER – *noch nicht* im Besitz des Erbes.

Der Beleg dafür, dass und wie Christus das Erbe bereits angetreten hat, findet sich im ersten Kapitel von Hebräer: „Gott ... hat ... in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat Gott gesetzt zum Erben aber alles [den Kosmos], durch ihn hat er auch die Welt gemacht. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort ...“ (Vers 1-3).

Der lebendige Christus trägt bereits das gesamte Universum durch seine unermessliche, göttliche Macht. Die Stelle zeigt dann weiter seine Überordnung über die Engel – er gezeugter und geborener Sohn Gottes, die Engel nur geschaffene Wesen einer bestimmten Klasse, dienstbare Geister (uns unsichtbar), dem Menschen dienend, der jetzt noch niedriger steht als sie, aber *Heilserbe* ist und dereinst, wie Christus, zum *geborenen* Sohn Gottes werden kann (Hebräer 1, 4-14).

ERSTORBENE PLANETEN

Setzen wir das nun in Bezug zu dem, was im achten Kapitel von Römer offenbart ist.

Christus wird dort angesprochen als Gottes Sohn: „... auf dass derselbe der *Erstgeborene* sei unter vielen Brüdern“ (Vers 29). Menschen, die Gottes Geist in sich tragen, sind *Erben* Gottes und Miterben Christi – welcher als einziger von allen Menschen durch eine Auferstehung von den Toten bereits als Sohn

Gottes geboren worden ist (Römer 1, 4). Er ist der ERSTE, der aus dem Menschengeschlecht in die Gottfamilie – das Reich Gottes – hineingeboren wurde; wie die Bibel es ausdrückt, ist er der „Herzog“, der Wegbereiter, der voranging. Wir werden ihm folgen, und zwar durch eine Auferstehung der Gerechten zu dem Zeitpunkt, wenn Christus in göttlicher Macht und Herrlichkeit auf die Erde zurückkehrt.

Römer 8, 9 gibt eine Definition der Gotteskindschaft: Wem Gottes Geist innewohnt, der ist Gottes Kind, wer diesen Geist nicht hat, der ist „nicht sein“ – ist überhaupt kein Christ. Und Vers 11 verheißt, dass wir, wenn Gottes Heiliger Geist in uns wohnt und uns leitet, durch eben diesen Geist von den Toten auferweckt werden – oder, sofern wir bei Christi Rückkehr noch leben, unmittelbar verwandelt werden von Sterblichkeit zu Unsterblichkeit.

Die Passage, die nun kommt, sei ihrer Bedeutung halber in voller Länge zitiert: „Denn welche der Geist Gottes treibt [besser: leitet], die sind Gottes Kinder ... Der Geist selbst gibt Zeugnis unsrem Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, wenn anders wir [in diesem Leben] mit leiden, auf dass wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden. Denn ich halte dafür, dass dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden. Denn das ängstliche Harren der Kreatur [gemeint ist: alles Geschaffene, die ganze Schöpfung; so übersetzt es z. B. auch die Menge-Bibel] wartet, dass Gottes Kinder offenbart werden. Es ist ja die Kreatur [das geschaffene Universum: Sonnen, Planeten, Monde] unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern um des willen, der sie unterworfen hat – auf Hoffnung; denn auch die Kreatur wird frei werden von der Knechtschaft des vergänglichen Wesens zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass alle Kreatur [laut Menge: die ganze Schöpfung: Sterne, Sonnen und Monde, jetzt dem Verfall der Vergänglichkeit ausgesetzt] sehnet sich mit uns und ängstet sich noch immerdar. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst [wir geistzeugten Menschen], die wir haben des Geistes Erstlingsgabe [d.h. die Gabe für die WENIGEN jetzt schon zum Heil Berufenen, die „Vorläufer“], sehnen uns auch bei

uns selbst nach der Kindschaft [nach der Neugeburt als Söhne Gottes] ...“ (Römer 8, 14-23).

Eine Verheißung wird da ausgesprochen, so unfassbar und bewusstseinsprengend, dass man sie beim ersten, flüchtigen Überlesen kaum in voller Tragweite ermessen kann.

Zuerst hatte ich Vers 29 aus Römer 8 zitiert, wo es heißt, Christus sei der „Erstgeborene unter VIELEN BRÜDERN“.

In Hebräer 1 haben wir gesehen, dass Christus, der erste durch eine Auferstehung von den Toten neugeborene Mensch, jetzt verherrlicht ist und das gesamte Universum trägt: der „Herzog unserer Seligkeit“, unser Wegbereiter für das Heil. Wenn er in Macht und Herrlichkeit zur Erde zurückkehrt, werden jene, die bekehrt worden sind und Gottes Heiligen Geist empfangen haben, durch eine Auferstehung hineingeboren werden in die Familie Gottes. *Das ganze Universum* wird ihnen dann „unter die Füße getan“, d.h. UNTERSTELLT werden!

Wenn der Heilige Geist Gottes in uns wohnt und uns leitet (Römer 8), dann werden wir in der Gottfamilie zu Geist-Beschaffenheit und Unsterblichkeit erhoben genau wie Christus durch seine Auferstehung im Jahre 31n. Chr.

Noch einmal Vers 19: „Denn das ängstliche Harren der Kreatur [Schöpfung] wartet, dass Gottes Kinder offenbart werden.“ Gemeint ist das Sichtbarwerden, die Erfüllung der Kindschaft, das tatsächliche Geborenwerden zu Söhnen Gottes – entweder durch Auferstehung von den Toten oder durch unmittelbare *Verwandlung* von sterblichem Fleisch zu unsterblichem Geist.

Eine Frage taucht auf: *Warum* sollte das ganze Universum – die Schöpfung – auf dieses Ereignis „ängstlich harren“, „warten“, es geradezu herbeisehnen? Die folgenden Verse zeigen einen Kosmos, dessen Planeten zwar Verfall und Vergänglichkeit ausgesetzt sind, aber gewissermaßen nur „auf Zeit“, auf die Hoffnung hin, dass sich das einmal ändert ... denn auch die Kreatur [das Universum, jetzt unbewohnbar, tot] wird frei werden von der Knechtschaft des vergänglichen Wesens zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

Wie sind die Planeten in die Knechtschaft der Vergänglichkeit geraten? Gott hat sie doch gewiss nicht von Anfang so geschaffen!

Dass die Himmelskörper „wüst und leer“ sind, setzt voraus, dass sie sich zu

Beginn in makellosem Zustand befanden. Gott hat die Planeten also NICHT in einem Zustand des Verfalls geschaffen.

Es kann kaum ihr Urzustand gewesen sein. Alles, was wir in Gottes Wort über seine Schöpfung lesen, lässt erkennen, dass es eine vollkommene Schöpfung war – eine Erde in Schönheit, Makellosigkeit, Vollendung. Näheres dazu soll das vierte Kapitel bringen; dort werden wir sehen, dass vor der Erschaffung des Menschen Engel die Erde bewohnten. Gefallene Engel – vollkommene Wesen zunächst, bis „Gesetzlosigkeit in ihnen gefunden“ wurde – waren auch dafür verantwortlich, dass die Erde in einen Zustand chaotischer Wirrnis und Leere verfiel, wie wir noch sehen werden. Könnte es sein, dass das ganze Universum ursprünglich so beschaffen war, dass es Leben hätte tragen können?

Nun, Gottes Wort sagt das nicht ausdrücklich, aber das, was gesagt wird, wirft zusätzliches Licht auf den Grund, warum Gott den Menschen erschaffen hat.

Römer 8, 22 (Elberfelder Bibel): „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung [das Universum] zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.“ Stellen wir uns die Schöpfung vor als Mutter, die ein Kind erwartet. Die Schöpfung wird dargestellt als gewissermaßen in den Wehen liegend, in „Hoffnung“ (Vers 20) auf die Geburt der Kinder Gottes. Es ist, als sei die Schöpfung die Mutter, Gott der Vater. Jedenfalls zielt die ganze Stelle hin auf den Schluss, dass wir, sofern wir bekehrt sind, einmal von Gott geboren und mit göttlicher Macht und Herrlichkeit ausgestattet werden und dann genau das tun werden, was Gott tat, als die Erde *wüst* und *leer* (hebr. *tohu* und *bohu*, 1. Mose 1, 2) geworden war, genau das, was Christus tat, als er die Gestalt der Erde neu machte (Psalm 104, 30) – *als* er erneuerte, was der Aufruhr der sündigen Engel zerstört hatte.

Was sich an diesen Stellen andeutet und abzeichnet, geht weit über das ausdrücklich darin Gesagte hinaus.

Die Botschaft vom Reich Gottes in voller Tragweite zu umreißen, erfordert viele Kapitel wie dieses. Es ist der umfassendste Gegenstand, den es gibt.

Die oben behandelte Stelle bestätigt genau die bisherigen Erkenntnisse der Astronomie: dass Sonnen Feuerbälle sind, Licht und Wärme ausstrahlend, die Planeten aber (mit Ausnahme der Erde) tote, lebensfeindliche, verfallene

Siehe **POTENTIAL** Seite 29 ➤

Gott hätte es nicht deutlicher erklären können. Wenn Mitglieder dieser königlichen Familie Gott missachteten, würde er sie züchtigen – aber er würde NIEMALS seinen Bund mit David brechen. Er würde NIEMALS den Thron wegnehmen!

2. Chronik 13, 5 bekräftigt diesen Punkt mit der Aussage, „... dass der HERR, der Gott Israels, *das Königtum über Israel David gegeben hat ewiglich*, ihm und seinen Söhnen durch einen Salzbund?“ – bzw. wie der Randvermerk sagt, durch einen „ewig bleibenden, unverwieslichen Bund“. David würde, beginnend mit seinem Sohn Salomo, *immer* und EWIGLICH einen Nachkommen haben, der als Monarch über Israel regiert!

In Psalm 89, 4-5 (Elberfelder Bibel) sagt Gott zu König David, ich will „... *für alle Generationen* bauen deinen Thron.“

Wenn Sie Gott glauben, und Millionen von Menschen sagen, sie tun es, bedeutet das, dass die königliche Linie Davids heute noch existieren muss!

Über 70 Jahre lang haben wir wiederholt und mit überzeugenden Einzelheiten bewiesen, dass Großbritannien vom alten Israel abstammt, speziell vom Stamm Joseph. Unter den Nachfahren Israels hat England bei weitem die dauerhafteste und berühmteste Monarchie. Der Grund dafür ist einfach und atemberaubend: *Englands königliche Familie stammt von König David ab.*

Diese Institution, die bei der kürzlich erfolgten Hochzeit so herrlich zur Schau gestellt wurde, IST EIN LEBENDIGER, EXISTIERENDER BEWEIS VON GOTTES EXISTENZ!

Wenn man die königliche Hochzeit in ihren biblischen Zusammenhang stellt, wird sie zum GRÖSSTEN PHYSISCHEN HOFFNUNGSZEICHEN in dieser Welt!

Eine weitere bindende Verheißung

Es gibt noch eine weitere grundlegende, hoffnungsvolle Dimension in Gottes Verheißung an König David.

Sie finden sie in Jeremia 33. Wie ich in meiner engl. Broschüre *Jeremiah and the Greatest Vision in the Bible* deutlich mache, sprechen die Verse 14 bis 17 über Gottes Verheißung an David und dass von seinem Geschlecht es niemals an einem fehlen soll, der auf dem Thron des Hauses Israels sitzt. Diese Schriften prophezeien sogar von der Zeit, wenn Jesus Christus, „der Spross der Gerechtigkeit“, zurückkehren und genau diesen Thron erben wird. In Vers 17 wiederholt Gott seine ursprüngliche Verheißung mit den Worten: „Denn so spricht der Herr: *Es soll David nie an einem Mann fehlen, der auf dem Thron des Hauses Israel sitzt!*“

Nun beachten Sie Vers 18, wo Gott eine *zweite* Verheißung macht, die mit der ersten verknüpft ist. „Und *den levitischen Priestern soll's niemals fehlen an einem*, der täglich vor meinem Angesicht Brandopfer darbringt und Speisopfer in Rauch aufgehen lässt und Opfer schlachtet.“ Hier wird ein anderer Bund erwähnt, ein *geistiger* Bund, den Gott mit seinen Priestern – mit der Predigerschaft – macht. Gott versprach, dass es immer EINEN geben würde, der eine Botschaft von Davids königlichem Thron überbringt.

Gott bedient sich dieses Mannes, der von einer dynamischen und engagierten Kirche unterstützt wird, um der Welt die inspirierende Botschaft über den königlichen Thron von England zu erklären!

Wenn ein bedeutsames Ereignis, wie die Hochzeit eines dieser Königshausmitglieder geschieht, muss dieser Mann zur Stelle sein, um die Bedeutung dieses königlichen Ereignisses zu erklären.

Es ist äußerst wichtig, dass Sie sowohl diese Person als auch das Werk finden, das sie unterstützt. Das ist nicht so schwer, wie Sie sich vielleicht denken mögen: Suchen Sie nur nach einem Werk, das die Wahrheit von der königlichen Hochzeit und Davids Thron erklärt!

Niemand kann sie brechen

Beginnen Sie nun Gottes Hand in der königlichen Familie und die Bedeutung hinter der königlichen Hochzeit zu erkennen? Gott hat versucht, der Menschheit HOFFNUNG zu vermitteln! Sie müssen die Wahrheit über Englands königliche Familie prüfen und dann glauben. Wenn Sie das tun, werden Sie *große* HOFFNUNG und *starken* GLAUBEN in Gott haben!

Solange der Thron existiert, gibt es HOFFNUNG FÜR DIE MENSCHHEIT!

Gott lebt! Die königliche Hochzeit war eine mächtige Erinnerung daran.

Die Verse 20-21 von Jeremia 33 verleihen einen kurzen Blick auf die Kraft der göttlichen Verheißungen: „So spricht der HERR: Wenn mein Bund mit Tag und Nacht aufhörte, dass nicht mehr Tag und Nacht sind zu ihrer Zeit, so würde auch mein Bund aufhören mit meinem Knecht David, dass er keinen Sohn mehr hat zum König auf seinem Thron, und mit den Leviten, den Priestern, meinen Dienern.“

Gottes Bündnisse mit David und mit der Predigerschaft, die die Wahrheit über Davids Thron erklären, sind so SICHER, wie der TÄGLICHE AUF- UND UNTERGANG DER SONNE!

Wissen Sie, warum die meisten Menschen blind sind gegenüber dieser inspirierenden Wahrheit über die britische Monarchie? In 2. Korinther 4, 4, sagt der Apostel Paulus, dass es einen „Gott dieser Welt“ gibt, der ihren „Sinn verblendet“ hat. Dieses böartige Wesen ist Satan der Teufel, und er hat den Sinn und die Herzen aller Menschen gefangen genommen, „dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes“.

Satan hasst den Gedanken, dass das „helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi“ auf die Welt scheint!

Der Teufel hat einen besonderen Hass auf die königliche Familie von Großbritannien und versucht die Welt gegen sie zu kehren, weil er weiß, dass das Evangelium in der Geschichte und Prophezeiung dieser Institution eingebettet ist. Die von diesem königlichen Thron verkörperte Vision bringt ihn zur Raserei. Er wird über Leichen gehen, um die Wahrheit über Davids Thron zu zerstören!

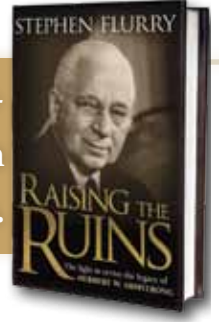
Er wird jedoch keinen Erfolg haben. Warum? Weil er Gottes Bündnisse einfach nicht brechen kann! Gott ist mächtiger als der Teufel!

Siehe TEIL Seite 27 ►



DER THRON DAVIDS
Der Stuhl König Eduards, bevor der Krönungsstein entfernt wurde.

In seinem Buch, *Raising the Ruins*, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche Gottes tatsächlich geschehen ist. Hier ist die erste Hälfte des 19. Kapitels.



S T E P H E N F L U R R Y

Zweite Runde: WKG

ERSTER TEIL

„Angenommen, das Buch enthielte eine Anleitung für den Bau einer Atomwaffe und wäre öffentlich verfügbar – dann sagt der Autor, ... ich möchte das nicht weltweit im Umlauf haben. Ich werde für alle Exemplare eine Rückrufaktion durchführen und sie vernichten.“

– Richter Schwarzer, *Ninth Circuit (Berufungsgericht), mündliche Argumente, 6. Dez. 1999*

„Können Sie ein Geheimnis bewahren?“ fragte mein Vater mit einem Lächeln. „Ich habe mich entschieden, die Bücher *Das unglaubliche Potential des Menschen* und *Die Fehlende Dimension im Sexualwissen* zu drucken“, verkündete er 150 Teenagern während eines Jugendlagers im Jahre 1999.

Das war ein weiterer, kühner Schritt vorwärts. Die Gegenforderung war noch nicht gerichtlich entschieden worden. Hinzu kommt, dass gegen die Entscheidung bezüglich *Geheimnis der Zeitalter* Berufung eingelegt wurde. Doch mein Vater nahm das Urteil des Amtsgerichts als ein weiteres Zeichen, dass Gott hinter uns stand. Darüber hinaus nahm es alle Zweifel, zumindest unserer Meinung nach, über die Rechtmäßigkeit unseres Vorgehens im Rahmen des Urheberrechtsgesetzes. Demnach druckten wir im Herbst des Jahres 1999 zwei weitere Bücher. Im Jahr 2000 druckten wir vier zusätzliche Werke: *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, *Die Wunderbare Welt von morgen – Ein Blick in die Zukunft*, *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* und *Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?*

Unsere Entscheidung, mehr von Herrn Armstrongs Schriften zu drucken, hätte für die WKG zu keinem schlechteren Zeitpunkt kommen können. Hier bereiteten sie sich vor, gegen *Geheimnis der Zeitalter* Berufung einzulegen, und jetzt waren sie mit einem anderen Ungeheuer konfrontiert.

■ EINSPRUCH DER WKG

Der kurze Revisionsantrag der WKG stützte sich auf viele gleichartige Argumente, die sie schon auf Distriktebene verwendet hatten. Wenn überhaupt, dann setzten sie eine stärkere Betonung auf das, was Richter Letts als betrügerisch enthüllt hatte. Zum Beispiel, Ralf Helge hatte ausgesagt, dass der WKG-Vorstand „eine gewisse Kontrolle“ über Herrn Armstrong hatte, eine Auffassung, die Richter Letts niemals akzeptiert hatte. Doch die Ausdrucksweise in ihrem kurzen Revisionsantrag ging noch einen Schritt weiter: „die WKG hatte das Recht, Herrn Armstrongs Werk zu kontrollieren.“ Sie gaben zu, dass Herr Armstrong eine beachtliche Autorität über die Kirche ausübte, aber sie verglichen das mit der Autorität von Generaldirektoren, die ihre Unternehmen mit großer Handlungsfreiheit verwalten, *solange sie das Vertrauen des Aufsichtsrates genossen*. Hier wiederum war der Eindruck, den sie vor Gericht hinterließen, dass der Aufsichtsrat Herrn Armstrong von einem Moment auf den anderen hätte entlassen können, was ihren eigenen Statuten widersprach.

Zu diesem Zeitpunkt des Gerichtsverfahrens wurde auch die Schein-Kommentierung noch überzeugender dargelegt. „Diejenigen, die auf die PKG-Anzeigen für *Geheimnis der Zeitalter* reagieren, sind höchstwahrscheinlich dieselben Leute, die sich für die geplante kommentierte Version der WKG oder für zukünftige Neuauflagen der ursprünglichen Version

interessieren würden“, erklärten sie dem Neunten Bezirksgericht in ihrer Berufung. Ganz abgesehen von der „christlichen Pflicht“, das Buch nicht mehr zu drucken, gaben sie jetzt zu verstehen, dass sie möglicherweise sogar die ursprüngliche Version neu veröffentlichen könnten!

In ihrer Berufung beschuldigten sie uns auch, dass wir das Buch druckten, um unser Einkommen zu steigern. *Die PKG könnte es zunächst kostenlos anbieten, erklärten sie dem Gericht, aber das Buch dient nur als Werbung, um unser eigentliches Produkt „zu verkaufen“, um Zehnten-zahlende Mitglieder zu gewinnen.* Sie behaupteten, dass wir die Öffentlichkeit durch unsere Änderung des Urheberrechtsvermerks im *Geheimnis der Zeitalter* bewusst irreführten. Dies, so sagten sie, würde den Eindruck vermitteln, dass Herr Armstrong mit der PKG verbunden wäre (als ob sie ihn mit der WKG verbunden haben wollten).

Am 1. September übergaben wir unsere Stellungnahme zu deren Kurzdarstellung. Zur Frage über Herrn Armstrongs Autorität in der Kirche sagten wir, „seine Kontrolle über die irdische Organisation der WKG war uneingeschränkt“. Wir zitierten sogar aus den eigenen Statuten der WKG, die zeigten, dass Herr Armstrong die Leitung der „kirchlichen und weltlichen Angelegenheiten der Kirche“ innehatte. Er war der einzige, der ein Mitglied des Kirchenrates sein *musste*. Er hatte niemals einen Arbeitsvertrag mit der Kirche. Wir erklärten, dass er „einfach keinen haben wollte“.

Bezüglich der Idee mit der Kommentierung bemerkten wir natürlich, dass dies für den Prozess ausgedacht worden war. „Das erste Mal, wo die WKG die Idee einer kommentierten Ausgabe von *Geheimnis der Zeitalter* überhaupt in Betracht zog bzw. erörterte, war, nachdem die PKG eine Fair-Use Verteidigung (faire Nutzung) forderte, was stark darauf hindeutet, dass die Idee ausschließlich dem Zweck diene, eine Fair-Use Verteidigung im Keim zu ersticken.“ Wir verwiesen auf die Aussage von Tkach jun., dass das Projekt „nicht in nächster Zeit“ begonnen werden würde. Und wir zerpflückten auch Greg Albrechts Zeugenaussage, da ihm die Verantwortung über das „Projekt“ gegeben wurde: Albrechts Bemühungen, von der WKG gepriesene, ‚potenzielle Autoren‘ zu kontaktieren, bestand eigentlich aus kaum mehr als einigen Anrufen (von denen keiner erwidert wurde) an einen Autor bei einer Zeitschrift, die kritisch gegenüber Herrn Armstrongs Lehren ist und einem Gespräch über eine Kommentierung mit jemand anderem während einer Kaffeepause.“ Nicht unbedingt konkrete Pläne.

Bezüglich all des Geldes, das wir angeblich von *Geheimnis der Zeitalter* eingenommen hatten, erklärten wir dem Gericht, dass die Argumentation der WKG auf „Anekdoten und Spekulationen“ beruhte – sicher nicht auf echten Beweisen. Sie ignorierten die Tatsache, dass wir für das Drucken und den Vertrieb des Buches bis zu diesem Zeitpunkt \$ 200.000 ausgegeben hatten – dass wir es kostenlos versandten und die Empfänger nicht um Spenden ersuchten. Wir wiesen auch darauf hin, dass einer der ursprünglichen Gründe, den die WKG für die Einstellung des Werkes angab, die Kosten waren, dass es *teuer* war.

■ MÜNDLICHE BEWEISFÜHRUNG

Das Berufungsgericht (Ninth Circuit) forderte beide Seiten

auf, am Montag, den 6. Dezember 1999, für eine mündliche Verhandlung vor Gericht zu erscheinen. Der Zweck der mündlichen Beweisführung ist nicht unbedingt der, um das in den Kurzfassungen enthaltene Material zu behandeln, sondern vielmehr, um einer Jury (in diesem Fall drei Richter) eine letzte Chance zu geben, beide Seiten nochmals zu befragen, bevor sie ihre Entscheidung trifft. Es ist das Interesse der Richter an dem Fall, was den Verlauf der Diskussion bestimmt. Sowohl dem Ankläger als auch dem Angeklagten werden 20 Minuten gegeben, um die Fragen zu beantworten. Deshalb müssen die Anwälte vorbereitet hineingehen, um *alles* zu beantworten – und zwar in der verständlichsten und kürzesten Form.

Mein Vater, Dennis Leap und ich kamen am Sonntagabend, am 5. Dezember, am Flughafen Burbank an. Wir wohnten im Holiday Inn in Pasadena. Zufällig war es dasselbe Hotel, wo mein Vater und John Amos zehn Jahre vorher, in der Nacht, wo sie entlassen worden waren, gewohnt hatten. (Wir verließen das Hotel am 7. Dezember, derselbe Tag, an dem sie vor einem Jahrzehnt eingeecheckt hatten).

Am nächsten Morgen, nach einem gemeinsamen Frühstück um 7 Uhr, gingen wir zum Ninth Circuit Court of Appeals (Berufungsgericht). Man konnte vom Ambassador College zu Fuß hingehen, denn es war nur zwei Blöcke vom WKG-Hauptquartier entfernt. Wir waren sozusagen direkt auf ihrem heimischen Revier. In der Tat, die Ambassador Stiftung hatte damals im Februar 1986, nur drei Wochen nach Herrn Armstrongs Tod, sogar an der offiziellen Eröffnung des Berufungsgerichts teilgenommen.

Aber das Gefühl drängte sich auf, als ob *wir* diejenigen mit Heimvorteil wären. Wie ironisch, dass die Nachfolger von Herrn Armstrong ihre Vorstandsetagen an jenem Morgen verließen, um über die Straße zum Berufungsgericht zu gehen, um bei Gericht für das Recht zu kämpfen, Herrn Armstrongs Werke vom Druck fernzuhalten! Und was für ein Privileg es für uns war –, eine wirkliche Ehre – gegen sie zu kämpfen und zwar auf derselben Seite, *wo Herr Armstrong gewesen wäre*.

■ „MIT BLICK AUF EINE NEUFASSUNG“

Genau um 9 Uhr eröffneten die Richter das Verfahren. Richter Wallace Tashima war Leiter der dreiköpfigen Jury. Zu seiner Rechten wurde er von Richter Melvin Brunetti begleitet und zu seiner Linken von Richter William Schwarzer. An jenem besonderen Tag standen vier Fälle auf dem Terminkalender. Unserer war der letzte und daher mussten wir drei andere, langweilige Argumente durchhalten. Nach den ersten drei Fällen, um 10:30 Uhr, verlangte Richter Tashima eine zehnmünütige Unterbrechung. Kurz vor 11:00 Uhr betraten wir wieder den Gerichtssaal.

Unsere Zeit war gekommen. Allan Browne eröffnete das Verfahren für die Weltweite Kirche. Richter Schwarzer wollte, dass er den Fall der „fairen Verwendung“ anging. Er wollte, dass Allan erklärte, warum er dachte, dass die Nutzung des Buches durch die PKG, die Fair Use-Doktrin verletzte. Allan sagte, weil wir keine Druckgenehmigung für das Buch beantragten, haben wir nicht fair und nicht in gutem Glauben gehandelt.

Aber es heißt,
„Sie haben das Buch

aufgegeben und seine Doktrinen abgelehnt“, warf Schwarzer ein. Allan sagte, dass das nicht ganz richtig wäre; das ist der Zeitpunkt, wo Richter Brunetti sich zum ersten Mal äußerte: „Ich dachte, die WKG lehnte die Doktrin des Buches ab und eliminierte dann den Lagerbestand des Buches bis auf einige Exemplare für archivarische Zwecke.“

„Sie lehnen das Buch nicht zur Gänze ab“, antwortete Allan!

„Ich dachte, dass sie ihren Lagerbestand entsorgt hätten“, warf Brunetti zurück.

„Das stimmt“, antwortete Browne. „Aber das wurde in Hinblick auf eine Neufassung und Kommentierung des Buches getan, um es wieder auf den Markt zu bringen.“

Wir konnten es nicht glauben. Hier war ein Buch, das, wie Joe jun. vor genau 10 Jahren gesagt hatte, stark „fehlerbehaftet“ war. Herr Tkach hatte entschieden, das Buch nicht mehr nachzudrucken, erklärte Bernie Schnippert WKG-Angestellten im Dezember 1988. „Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Kirche Gottes niemals in eine Lage kommen sollte, etwas zu veröffentlichen, das irreführend ist oder ungenaues Material enthält“, erklärte Tkach sen. den Geschwistern im Februar 1989. Die Kirche zerstörte die restlichen Exemplare, um eine „Gewissensverletzung zu verhindern, die durch die Veröffentlichung von etwas, das von der Kirche als geistlicher Fehler angesehen wird, verursacht werden könnte“, schrieb der Ältestenrat. Und „kein anderer hat ein Recht, dies zu veröffentlichen“, sagte Tkach jun. im Jahre 1997.

Doch an einem Dezembertag des Jahres 1999, innerhalb eines behaglichen, mit kaum ein paar Dutzend Leuten gefüllten Gerichtssaals, hörten wir, wie Allan Browne dem Gericht erklärte, dass *Geheimnis der Zeitalter* in „Hinblick“ auf eine Neufassung und Kommentierung eingestellt und vernichtet wurde, sodass es wieder auf den Markt zurückgebracht werden konnte.

Während wir da saßen, begann eine sehr ärgerliche Tatsache des Rechtsstreits ins Bewusstsein zu dringen: Lügner können vor den Richtern so ziemlich alles sagen, *was auch immer sie wollen*. Natürlich muss es nicht die Wahrheit sein. Es muss nur durch *aktenkundige* „Beweise“ begründet sein. In diesem Fall war Browne's Beweis eine Zeugenaussage von Greg Albrecht, dass sie, *nachdem der Rechtsstreit begonnen hatte*, einige Leute kontaktiert hatten bezüglich der Möglichkeit, eine kommentierte Version zu produzieren. Das war es. Das ist alles was sie brauchten, um zu beweisen, dass dieses „mündliche Argument“ – und in der Tat, die gesamte Revision – davon abhängen würde.

Gottes Rechtsspruch beruht natürlich auf Früchten. Und die Früchte (oder deren Fehlen) von mehr als 10 Jahren offenen das kommentierte Projekt als eine unverfrorene Lüge. Aber bei der Rechtsordnung des Menschen kann ein Urteil ironischerweise leicht durch „Beweise“ verdreht werden. Wenn man von Menschen beurteilt wird, kann man sich mit schlechten Früchten behelfen und die Menschen trotzdem überzeugen, eine Lüge zu akzeptieren.

Richter Tashima fragte Allan, wie sie mit dem kommentierten Projekt vorankamen. Die Unterlagen zeigen, dass die Kirche mehrere potentielle Autoren kontaktiert hatte; sie hatten über die Möglichkeit der Verwirklichung des Projekts gesprochen. „Sie gingen sogar so weit, eine Kostenschätzung einzuholen“, antwortete er. Es war alles geradezu

lächerlich, dass wir laut aufgelacht hätten, wenn es nicht so schrecklich ärgerlich gewesen wäre.

Das andere wesentliche Argument, das Allan Browne an jenem Morgen vorbrachte, hatte mit dem enormen monetären Nutzen zu tun, den wir aus der Verteilung von *Geheimnis der Zeitalter* erzielten. Und auch hier zeigt eine flüchtige Überprüfung der Tatsachen in diesem Fall, dass einer der anfänglichen Gründe, die die WKG für das Aussondern des Buches anführte, die enormen Druck- und Versandkosten waren. Für die PKG dagegen war das ganze Projekt ein umsatzstarkes Produkt, behauptete Allan. Er gründete seine Behauptung auf die Tatsache, dass wir von Leuten Briefe erhielten, die aufgrund unserer Publikation des Buches so überglücklich waren, dass sie sogar eine Spende beifügten. Stellen Sie sich das mal vor – Kirchgänger, die Geld an ihre Kirche geben.

Richter Brunetti befragte Allan über den Zusammenhang zwischen dem Versand des Buches und jemandem, der Geld spendete und sagte, dass dies nicht als ein direkter Austausch anzusehen wäre, weil das Buch kostenlos angeboten wurde. Aber Allan sagte, dass wir mit dem Buch eine Karte mitschickten, die sagte: „Wenn Sie eine Spende leisten möchten, ist sie willkommen“ – was nicht stimmte.

Allan machte einige Minuten früher Schluss, um am Ende Zeit für einen Gegenbeweis zu haben.

■ DIE GETTYSBURG-REDE

Als sich Mark Helm zu Wort meldete, hämmerte mein Herz in meiner Brust. Ich dachte, *das war es!* Alles hing an seiner Präsentation.

Er begann, indem er den vierten Fair Use-Faktor des Urheberrechts ansprach: Die Auswirkung, die unsere Nutzung auf dem potenziellen Markt auf das urheberrechtlich geschützte Werk bzw. auf dessen Wert haben könnte. Richter Schwarzer überschüttete ihn zu Beginn mit einer Reihe von Argumenten. Nachdem Mark das Vorhaben der WKG erwähnte, das Buch zukünftig nicht mehr zu drucken, fragte der Richter: „Sind sie denn nicht daran interessiert, dass das Buch nicht veröffentlicht wird?“ Weiters sagte er: „Es gibt Dinge in diesem Buch, die dem Ansehen der Weltweiten Kirche abträglich sind. Das scheint eindeutig festzustehen.“

Mark antwortete folgendermaßen: „Die Tatsache, dass sie diese Meinung vertraten, ist kein Geheimnis. Tatsächlich sind sie sehr stolz über das Ausmaß, in welchem sie davon abgewichen sind. Demnach glaube ich nicht, dass man sagen kann ... *Oh, das ist etwas Peinliches, von dem niemand etwas weiß.*“

Später wies Schwarzer auf einen früheren Fall hin, wo das Gericht entschieden hatte, dass die Anwendung des Urheberrechts gesetzeskonform sei, wenn jemand sein Werk auf diese Weise horten möchte.

Aber das, erklärte Mark, wurde entschieden „in der Annahme, dass Leute diese Entscheidungen treffen würden, um dadurch den Wert des Werkes zu maximieren.“ Natürlich hat die WKG in unserem Fall seit mehr als einem Jahrzehnt daran gearbeitet, den Wert von *Geheimnis der Zeitalter* zu verringern, genau genommen, *allen* Interessenten den Zugang zu dem Buch gänzlich vorzuenthalten.

Schwarzer warf dann die Frage auf hinsichtlich der Kirchenmitglieder und wie die WKG und die PKG auf demselben Markt um Mitglieder kämpften.

„Die Mitglieder, die sich für die Philadelphia Kirche interessieren, sind von den Mitgliedern der Weltweiten Kirche völlig abgesondert, antwortete Mark.“

Sie wenden dieselben Grundsätze an – sie verwenden *Geheimnis der Zeitalter*, sagte Schwarzer.

„Die Sache ist die, Herr Vorsitzender, die Weltweite Kirche verwendet *Geheimnis der Zeitalter* nicht“ sagte Mark.

Schwarzer schnappte zurück: „Nicht jetzt, aber sie taten es in der Vergangenheit, um viele Mitglieder zu bekommen.“

Mark antwortete: „Das stimmt, und sie haben mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder verloren, nachdem sie diese Kehrtwendung in der Lehre machten, was beispiellos ist in der Geschichte der Religion, wie aus den Unterlagen hervorgeht. Wir sprechen hier nicht darüber, dass sie an dieser oder an jener Doktrin herumbastelten. Kein Religionshistoriker konnte bislang auf irgendeine Kirche in der Religionsgeschichte hinweisen, die eine Kehrtwende dieser Art gehabt hat. Alles, was diese Kirche kennzeichnete und fundamental machte, ist jetzt aufgegeben worden. Und sie verwandelte sich jetzt von etwas, das weit entfernt war vom etablierten Christentum, in eine ganz gewöhnliche, alte, normale christliche Kirche. Das hat es vorher noch nie gegeben, Herr Vorsitzender. Und somit sind die Mitglieder nicht dieselben.“

So wie mein Vater später bemerkte: „Es war, als ob ich der Gettysburg-Rede von Präsident Lincoln zuhören würde. Ich wollte Notizen machen, konnte es aber nicht aus Angst, dass ich ein Wort überhören würde.“

Richter Brunetti schaltete sich ein, um darauf hinzuweisen, dass es ein völlig unterschiedlicher Fall wäre, wenn die WKG *Geheimnis der Zeitalter* noch verwendete. Aber da sie dies nicht taten, ist die Frage, die Brunetti stellte, „kann der Urheberrechtsinhaber dieses Werk von der Veröffentlichung zurückhalten und die faire Verwendung verhindern?“

■ EINE ANLEITUNG FÜR TERRORISMUS

Mark erklärte, dass die Urheberrechtsgesetze deshalb bestehen, damit die Autoren „den wirtschaftlichen Nutzen aus den Früchten ihrer Werke aufrechterhalten können.“ Weiters sagte er, „das hier ist nicht ein Fall, wo sie versuchen, einen Nutzen für ihre Arbeiten einzubringen – es ist ein Fall, wo sie aufgrund ihrer religiösen Pflicht versuchen, anderen die Verwendung eines Werkes, das für sie wichtig ist, zu verwehren.“

Danach stürzte sich Schwarzer wieder in die Auseinandersetzung, wobei er sich mehr wie ein Komplize von Joe jun. anhörte: „Angenommen, das Buch enthielte die Anleitung für den Bau einer Atomwaffe und wäre öffentlich verfügbar – dann sagt der Autor, mein G..., *ich möchte das nicht weltweit im Umlauf haben. Ich werde für alle Exemplare eine Rückrufaktion durchführen und sie vernichten ...* Hat er jetzt das Recht, die faire Verwendung des Buches zu verhindern, weil er denkt, dass es seine christliche Pflicht sei, es von der Veröffentlichung zurückzuhalten?“

Diese Analogie verärgerte meinen Vater. Dass Schwarzer *Geheimnis der Zeitalter* mit einem Plan für eine Atomwaffe verglich, war ein aufschlussreicher Schlag gegen die Lehren von Herrn Armstrong. Und das ist derselbe Mann, der kurz zuvor gesagt hatte, dass sowohl die WKG als auch die PKG auf demselben Markt um Mitglieder warben.

Wir kämpften um einen religiösen Text – geschrieben von einem Botschafter für den Weltfrieden, der um die Welt reiste, um sich mit Dutzenden von Präsidenten, Premierministern und Mitgliedern von Königshäusern zu treffen – der vom Tka-chismus abgelehnt wurde. Es ist ein Text, der trotz der beispiellosen Transformation, der sich die WKG unterzogen hat, Mittelpunkt unserer religiösen Praxis bleibt. Das mit einem Handbuch zu vergleichen, wie Terroristen Atomwaffen erzeugen können, war sehr beleidigend.

■ GÖTTLICHE INSPIRATION

Richter Brunetti schien mit Marks Erklärung, dass die WKG Herrn Armstrongs Lehren ablehnt und dass dies zur Unterstützung unseres Arguments tendiert, zufrieden zu sein. Dann fragte er Mark um seine Meinung bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens, den wir angeblich durch die Verteilung erzielten. Das war der Moment, wo Mark tatsächlich las, was auf dem Zettel gedruckt ist, der mit allen Exemplaren von *Geheimnis der Zeitalter* versandt wurde – von dem Allan sagte, dass darauf um Spenden gebeten wurde. Es heißt dort: „Unser gesamtes Material wird als unentgeltlicher Dienst im Interesse der Allgemeinheit herausgegeben und wir halten an dem Grundsatz fest, niemals die Öffentlichkeit um finanzielle Unterstützung zu ersuchen.“ Mark fügte hinzu, „wie Sie das nun als Ersuchen um finanzielle Unterstützung interpretieren können, das weiß ich nicht.“

Daraufhin sagte Schwarzer, dass er die Tatsache akzeptierte, dass unser Hauptgrund für die Aussendung von *Geheimnis der Zeitalter* die Verbreitung unserer religiösen Botschaft war. Aber er fügte hinzu, dass wir einen gewissen wirtschaftlichen Nutzen aus dem Werk zogen, weil wir einfach nicht die Zeit und die Mittel hätten, um unser eigenes zu schreiben. Hier brachte Mark das Thema der „göttlichen Inspiration“ zur Sprache. Die PKG, sagte er, glaubt, „dass Herr Armstrong von Gott inspiriert war, als er das Buch schrieb. Es gibt keine Neuschreibung des Buches, die erfolgen kann. Sie glaubt, dass dies das Wort Gottes ist, wie es Herrn Armstrong gegeben wurde. Es geht also nicht um die Frage, ob wir werden uns jetzt einige Ansichten zurechtmachen, von denen wir glauben, dass sie ähnlich sind. Das sind die Ansichten. Und man kann sie entweder genau oder ungenau beschreiben, aber das sind ihre Überzeugungen, die sie haben und sie können nicht neu geschrieben werden.“

Wir hätten es selber nicht besser sagen können.

■ BROWNE'S GEGENBEWEIS

Allan entschied, in seinem Gegenbeweis die Frage über die Wirkkraft des Buches, die es auf ihrem potenziellen Markt hatte, zu beantworten. Die Märkte für die beiden Kirchen sind dieselben, sagte Allan: „Sie haben viele unserer ehemaligen Mitglieder, die dort predigen. Wir glauben, dass wir mit unserer kommentierten Version des Buches hoffentlich in der Lage sein werden, einige dieser Mitglieder zurückzugewinnen. Wir glauben auch, dass sie dieses Buch dazu verwendet haben ... Beziehungen mit diesen anderen Leuten aufzubauen – Beziehungen, die unsere Fähigkeit beeinträchtigen könnten, diese Mitglieder zurückzugewinnen.“

Genau darum geht

es hier: Die Beziehung aufzubauen und sobald man die Beziehung entwickelt hat, bringt man einen Strom des Einkommens zum Fließen, weil die Leute dann Mitglieder werden.“

Wenn wir nur die kommentierte Version in die Hände jener bringen können, die die WKG verlassen haben – dann werden sie zurückkommen.

Bitte?

Richter Brunetti durchschaute es sofort: „Sie scheinen zu behaupten, das die Doktrin sehr flexibel und vertretbar ist und dass Sie diese nur ein wenig verändern müssen und sie gewinnen sie zurück – ist das richtig?“

Natürlich hat er *das* nicht gemeint. „Aber wir haben Beweise“, sagte Allan, „stichhaltige Beweise, die besagen, das ist ein Markt und dies sind Menschen, die wir wieder in die Herde zurückzubringen hoffen.“

Vor diesem Hintergrund stellte Richter Tashima vielleicht seine beste Frage des Tages: „Und was ist, wenn Sie diese Menschen tatsächlich zurückgewinnen? Was würden Sie dann tun? Würden Sie ihnen ein Exemplar des Buches verkaufen?“ Oh ja! Die Millionen-Dollar-Frage. Nehmen wir mal an, Sie würden sie zurückgewinnen, was dann? Beachten Sie, wie Allan Browne auf die „stichhaltigen Beweise“ reagierte: „Wir hoffen, dass sie dann wieder Mitglieder werden – und in der Vergangenheit haben wir dieses Buch verkauft. Als es erstmals erschienen ist, verkauften wir es in Buchläden. Herr Armstrong hat es getan, für \$ 14,95 pro Exemplar. *Das ist sicher eine Möglichkeit.*“

Eine Möglichkeit? Er beendete seine mündliche Beweisführung, indem er andeutete, dass die WKG *ihre ehemaligen Mitglieder zurück haben wollte* und dass, falls sie zurückkämen, sie möglicherweise die ursprüngliche Version von *Geheimnis der Zeitalter* kaufen könnten. Als ob diese beispiellose, doktrinaire Transformation bloß ein einfaches Missverständnis gewesen wäre.

Um 11:45 Uhr an jenem Morgen legte das Gericht eine Verhandlungspause ein. Obwohl wir mehrere Monate lang nichts über ihre Entscheidung herausfinden konnten, kamen die drei höchstwahrscheinlich an jenem Nachmittag zu einer Abstimmung über diesen Fall, bevor sie alles den Büroangestellten übergaben, um die Bescheide zu schreiben. Das alles schien so schnell zu geschehen – als ob sie ihre Stimmen hastig zu einem Fall abgaben, der für uns alles bedeutete.

■ FERNSEHAUFZEICHNUNG

Unser Fernsehproduzent, Andrew Locher, stand während der Reise parat, so dass wir unsere Produktivität verdoppeln konnten. Wir entschieden uns an jenem Nachmittag, auf der anderen Seite der Schnellstraße gegenüber dem Ambassador Auditorium, ein *Key of David* Programm aufzunehmen. Mein Vater sprach über den Brief von Paulus an die Kolosser. Kapitel 1 dieses Buches spricht sogar über ein Geheimnis, das „verborgen“ war seit ewigen Zeiten. Mein Vater dachte, in Verbindung mit *Geheimnis der Zeitalter* und dem Ambassador Auditorium im Hintergrund, würde er eine wirkungsvolle Botschaft bringen können, da er vorhatte, einige Einzelheiten über das Gerichtsverfahren zu erörtern.

Wir stellten unsere Geräte auf der Böschung neben der Straße auf, zwischen der Schnellstraßenauffahrt und einer Stadtstraße. Laut Herrn Leap (der Rest von uns

stand mit dem Rücken zur Straße) fuhr Greg Albrecht mit seinem Auto vor während wir filmten, hielt an und öffnete sein Fenster. Er saß eine Weile dort um uns zu beobachten, schüttelte dann den Kopf und fuhr weiter. Wir lachten darüber, während wir nach der Aufnahme die Geräte einpackten. Dann, als wir alles in unseren Kombi einluden, hielt ein Pasadena Polizist an und fragte uns, „ist das Filmausrüstung in den Taschen?“ Ich sagte, „ja, wir haben soeben die Aufzeichnung eines Programms auf der Böschung der anderen Seite der Straße beendet.“ Er sagte, wir sollten warten bis er geparkt hätte; er müsste uns einige Fragen stellen.

Als er aus dem Auto stieg, sagte er, jemand von der WKG hätte angerufen und sich über uns beschwert, „dass wir über deren Zäune geklettert wären und auf ihrem Grundstück gefilmt hätten.“ Wir erklärten ihm, dass dort, wo wir waren, überhaupt kein Zaun war und zeigten ihm die Stelle, wo wir gefilmt hatten. Wir *filmten* ihr Eigentum, aber wir hatten es sicher niemals betreten. Nachdem der Beamte uns angehört hatte, bemerkte er: „Manchmal drehen Leute die Geschichte um, wenn sie eine Beschwerde vorbringen, damit die Polizei schneller reagiert.“

Und manchmal verdrehen sie die Geschichten sogar, um einen vorteilhafteren Entscheid bei Gericht zu bekommen.

■ EINE LAUSCHMÖGLICHKEIT

Mein Vater wollte im Hotelzimmer bleiben, um sich während jener Nacht auszuruhen und so gingen Andrew, Dennis und ich zum Abendessen in ein Restaurant auf dem Colorado Boulevard in der Innenstadt von Pasadena. Wir verließen das Restaurant ungefähr um 19 Uhr und spazierten einige Blöcke zu unserem Kombi, den wir auf der Straße abgestellt hatten. Ungefähr die Hälfte des Weges, während wir am Zebrastreifen auf das grüne Licht warteten, bemerkten wir plötzlich, dass wir direkt neben Richter Schwarzer standen. Da stand er – der Mann hinter der Robe. Er sah viel kleiner und schlanker aus in seiner Freizeitkleidung. Als wir ihn sahen dachten wir, dass er seine Entscheidung bereits abgegeben hätte! Für weitere 10 Monate sollten wir nichts über unseren Fall hören. Aber an jenem Abend an der Straßenecke standen wir neben jemand, *der es wusste*.

Wir gingen hinter ihm her ungefähr die Länge eines Häuserblocks, bevor er mit seiner Gesellschaft in ein Restaurant ging. Wir gaben uns dem Gedanken hin, in seiner Nähe einen Tisch zu bekommen, um zu lauschen. Vielleicht würden wir hören, wie er sich in unserem Fall entschieden hatte. Am Ende jedoch behielten wir klare Köpfe und gingen weiter.

Bei Gericht verliert man vor distinguiert aussehenden Richtern in langen, schwarzen Roben manchmal die Tatsache aus den Augen, dass dies bloß sterbliche Menschen sind. Sie mögen gut ausgebildet sein an den Universitäten der Welt. Aber sie wissen nicht mehr als Gott. Und an jenem Tag im Gerichtssaal war es schwierig für mich, nicht beunruhigt zu sein – wo Schwarzer über Atomwaffen sprach und Tashima unserem Standpunkt gegenüber skeptisch zu sein schien. Aber den Richter Schwarzer an jenem Abend auf der Straße zu sehen, tröstete mich. Es erinnerte mich, dass unser Schicksal nicht von distinguiert aussehenden Männern in schwarzen Roben abhängig war. Es ruhte in den Händen des *lebendigen* Gottes. Bis heute hatten wir auf ihn ALLEIN vertraut – und wir werden es auch weiterhin tun. ■



Warum es in der Führerschaft auf Charakter ankommt

Ein wichtiger Punkt, den Amerika anscheinend vergessen hat.

ES GAB MAL EINE ZEIT, WO DER CHARAKTER, DIE PRINZIPIEN und Tugenden einer Person die ersten Qualifikationen waren, die auf den Tisch kamen, wenn jemand für ein politisches Amt in Betracht gezogen wurde. Heute, wo sich die verschiedenen Präsidentschaftskandidaten für 2012 herauskristallisieren, scheint die Chance, dass jemand aufgrund des Charakters gewählt wird, ziemlich gering.

Die Bibel zeigt, dass Charakter und effektive Führung so untrennbar sind, wie Wasserstoff und Sauerstoff im Wasser.

Der Patriarch Joseph begann seine berühmte politische Karriere nachdem ihn seine Brüder in die Sklaverei verkauft hatten. Potifar, sein Herr, vertraute diesem ehrlichen, fleißigen Arbeiter in kürzester Zeit alles an, was in seinem Haus war. Als Potifars Frau ihn zu verführen versuchte, weigerte sich Josef, gegen Gott zu sündigen und rannte aus dem Haus, während sie ihm die Kleider vom Leib riss!

Josef musste erst mal einige schwere Prüfungen bestehen, die Gott ihm auferlegt hatte, belohnte aber Josephs aufrichtigen Charakter und erhob ihn schließlich in die höchste politische Position in Ägypten unter dem Pharao (1. Mose 41, 41). Ägypten florierte unter Josefs Anweisungen. In der Tat, als eine schreckliche Hungersnot eintrat, kamen die umliegenden Nationen zu ihm um Hilfe, weil er während der guten Zeiten den Überfluss *gespeichert hatte*. Er hat nicht verschwenderisch mehr ausgege-



ben, als er hatte. Er hat nicht von anderen geborgt, um wachsende Schulden abzubauen; er hatte keine Schulden. Er *sparte* für die Zukunft. Ganz Ägypten und die umliegenden Nationen profitierten davon!

Über 400 Jahre später erhob Gott einen anderen Mann von feinem, aufrichtigem Charakter. Durch Moses hat Gott seine Zehn Gebote für die Israeliten festgeschrieben. *Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen. Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Du sollst nicht töten. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht lügen. Du sollst nicht begehren.* Stellen Sie sich vor, wie viel besser die Welt wäre, wenn Führer und Untertanen gleichermaßen diese Gebote befolgen würden, einfach

nur nach dem Buchstaben, geschweige denn nach dem Geist (Matthäus 5, 27-28).

Unter Moses Führung waren die Israeliten erfolgreich. Doch bald brauchte Moses Hilfe im Zusammenhang mit den Verantwortlichkeiten der Verwaltung einer Nation. Sein Schwiegervater gab diesen Rat: „Zugleich sieh dich aber unter dem ganzen Volke nach tüchtigen, gottesfürchtigen und zuverlässigen Männern um, die keiner Bestechung zugänglich sind, und setze diese als Obmänner über sie ...“ (2. Mose 18, 21, Menge Bibel). Diese Männer mussten gottesfürchtig, ehrlich, weise, urteilsfähig und unvoreingenommen in ihrem *Privatleben* sein – oder sie waren nicht geeignet zu führen!

Als Moses starb, sagte Gott zu seinem Nachfolger Josua: „Dieses Buch des GEBETTES soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber *nachsinnen*, damit du darauf *achtest*, nach alledem *zu handeln*, was darin geschrieben ist; denn *dann* wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und *dann* wirst du ERFOLG HABEN“ (Josua 1, 8; Elberfelder Bibel). In dem Ausmaß, wie Josua das *geistige Gesetz* befolgte, würde auch seine politische Administration steigen oder sinken! Und Josua lebte danach. Er folgte dem Gesetz Gottes und dem Beispiel Moses. Das taten auch seine Offiziere und Israel. Gott segnete Israel und die Nation gedieh.

Nachdem Josua starb, musste Israel viel Unsicherheit erdulden – hauptsächlich wegen seiner unmoralischen Führung. Das Buch der Richter veranschaulicht diese Tatsache in allen Einzelheiten und zeigt deutlich, wie der Charakter eines Führers die Menschen beeinflusst. Otniël befolgte Gottes Gebote und das Land hatte 40 Jahre Ruhe (Richter 3, 11). Seine Nachfolger missachteten sie; die Nation stürzte in eine Krise. Gott erhob Ehud; Israel hatte 80 Jahre Ruhe. Seine Nachfolger waren ungehorsam; die Nation versank wieder in Unterdrückung.

Dieser Kreislauf setzte sich immer weiter fort. Gideon sagte den Menschen, dass sie Gott trotz der ungerechten Führer gehorchen sollten, aber zu der Zeit gab es keinen König in Israel und „jeder tat was ihm recht dünkte“ (Richter 21, 25). Zu diesem Zeitpunkt spielte es kaum eine Rolle, was ihre Führer taten. Niemanden interessierte dies wirklich! Jeder machte das, was er wollte. Kommt das bekannt vor?

Zusätzlich zu den vielen hervorragenden Stärken von gottesfürchtigen Führern, zeichnete Gott auch viele ihrer Schwächen auf. König David war ein Ehebrecher, ein Lügner und ein Mörder, und dennoch nannte Gott ihn einen Mann nach seinem Herzen (Apostelgeschichte 13, 22). Bedeutet das, dass David mit seiner Sünde davonkommen und trotzdem effektiv führen konnte? Sehen Sie sich die Heilige Schrift an.

Als Gott David mit seiner Sünde konfrontierte, erkannte David, dass er, unabhängig davon, wie sehr er die Menschen auch beschwindelte und glauben machen wollte, dass er ein rechtschaffener Führer sei, Gott nicht täuschen konnte. David war von Scham überwältigt. Er antwortete betrübt: „Ich habe gesündigt gegen den HERRN“ (2.

Siehe **FÜHRERSCHAFT** Seite 29 ➤

Haben sie es bemerkt? Die Nationen werden erschüttert

Ein Überblick über die jüngsten weltverändernden Ereignisse

IM JAHR 2009 SCHRIEB DER CHEFREDAKTEUR DER POSAUNE, Gerald Flurry, eine bahnbrechende Broschüre mit dem Titel, *Haggai. Gott hat begonnen, die Nationen zu erschüttern*. In diesem Buch erklärte Herr Flurry Gottes Verheißung in Haggai 2, 7 (Elberfelder Bibel): „Dann werde ich alle Nationen erschüttern ...“.

In Haggai 2 macht Gott klar, dass das Erschüttern der Nationen direkt mit einem *bestimmten Zeichen* verbunden ist. Gott nennt dieses physische Zeichen sein „Haus“, ein großartiges Gebäude, das vorgesehen ist, Gottes Herrlichkeit bekannt zu machen und von dem auch Gottes Wahrheit ausströmt. In seiner Broschüre erklärt Herr Flurry, wie Gott beginnt, „alle Nationen zu erschüttern“ und zwar zur gleichen Zeit, wo dieses „Haus für Gott“ errichtet wird. Gott beabsichtigt, schrieb Herr Flurry, dass dieses Haus „ein schreckliches Warnzeichen für die Welt“ und „ein Zeichen von weltweitem Aufruhr“ sein solle.

Im September 2010 eröffnete die Philadelphia Kirche Gottes das Armstrong Auditorium, ein majestätisches Gebäude, von dem jetzt die Wahrheit Gottes ausströmt und das speziell geschaffen wurde, um die Herrlichkeit Gottes bekannt zu machen. Wenn man seit dieser Zeit die Weltereignisse betrachtet, kann man nicht dementieren, dass die Intensität dieses Erschütterns dramatisch zugenommen hat!

Bereiten Sie sich vor und werfen Sie einen Blick auf die Ereignisse seit letztem September.

Praktisch der ganze Nahe Osten und Nordafrika werden heftig erschüttert. Im Dezember wurde die dem Westen freundlich gesinnte Regierung von Tunesien durch einen Volksaufstand aus dem Amt vertrieben. Diese Revolution verursachte viel größere, sich indirekt ergebende Nachbeben in Ägypten, stürzte einen amerikanischen Verbündeten, Hosni Mubarak, und schuf ein Vakuum, das radikale islamische Kräfte bereits zu füllen begonnen haben.

Bahrain ist auch von schweren Protesten erschüttert worden, die vom Iran unterstützt wurden. Der Iran hat auch bedeutende Siege im Irak und im Libanon erzielt. Im Dezember bildete der Irak letzten Endes eine Koalitionsregierung, aber erst nachdem der vom Iran unterstützte, antiamerikanische Moqtada al-Sadr zustimmte, den schiitischen Ministerpräsidenten Nouri al-Maliki zu unterstützen. Im Januar brachte die Hisbollah die Saad Hariri Regierung im Libanon zum Sturz, als sich ihre Minister und Verbündete aus dem Kabinett zurückzogen. Der neue Premierminister, Najib Mikati, ist ein Mann der Hisbollah – was auf einen sanften Staatsstreich von der vom Iran unterstützten Terroristengruppe hinausläuft.

In Syrien sind mehr als tausend Menschen von den Bashar Assad getreuen Sicherheitskräften getötet worden. Libyen zittert inmitten eines Bürgerkrieges, der ausbrach, als Diktator Muammar Gaddafi mit brutaler Gewalt auf Demonstranten reagierte. Jemen befindet sich am Rande eines Bürgerkriegs. Ausbrüche von Massenunruhen sind auch in Mauretanien, Marokko, Dschibuti, Jordanien, dem Irak, Algerien und dem Iran verspürt worden.



Seit die Welle von arabischen Protesten im letzten Jahr begann, hat sich die Spannung zwischen Moslems und Christen im Nahen Osten und Nordafrika sehr intensiviert. Hunderte von Christen sind getötet worden und Tausende sind vertrieben worden und haben einen Trend geschaffen, der einen prophezeiten, katholisch-moslemischen Konflikt ankündigt.

Im März erstachen Terroristen in Israel fünf Mitglieder einer jüdischen Familie im Westjordanland, die Hamas nahm die Raketenangriffe wieder auf und eine Terroristenbombe erschütterte Jerusalem. Im Mai schmiedete die „gemäßigte“ palästinensische Organisation Fatah ein Bündnis mit der Hamas, eine weitere vom Iran unterstützte Terroristengruppe. Dann übte US-Präsident Barak Obama trotz dieser provozierenden Entscheidung Druck auf Israel aus, mit den Palästinensern zu verhandeln. Seine „Ermutigung“ kam bei Israel nicht gut an und schädigte die US-Israelischen Beziehungen ernsthaft.

Gott hat begonnen, die Nationen zu erschüttern, sagt die Broschüre. In der Tat. Und das ist nur in einer Region dieser Welt.

Die Europäische Union ist von einem massiven wirtschaftlichen Erdbeben erschüttert worden, das die Landschaft des Kontinents verändert – hauptsächlich zu Deutschlands Gunsten. Seit letztem September hat Europa mehrere neue Regulierungsstellen geschaffen, von denen zwei von Deutschland verwaltet werden. Am 21. November hat sich Irland den Forderungen der EU-Eliten, ein Rettungspaket zu akzeptieren, gebeugt und übergab dabei ihre nationale Souveränität den EU-Währungshütern. Im Mai wurde auch Portugal gerettet. Inzwischen steht Griechenland, das im Frühjahr letzten Jahres gerettet wurde, wieder vor dem Abgrund eines Bankrotts. Ende Mai gab es ein Gerede, dass Griechenland den Euro verlassen würde, eine Entscheidung, die eine Neukonstituierung des ganzen europäischen Vereinigungsprojekts erforderlich machen würde.

Am 26. März erschütterten wirtschaftliche Schwierigkeiten Großbritannien, in der Form von einer Viertelmillion von Demonstranten, die auf Londons Straßen marschierten, um gegen Ausgabenkürzungen der Regierung zu protestieren. Ein ähnliches Szenario spielte sich in Wisconsin in den USA ab, das die Tatsache hervorhebt, dass etliche Staaten auf einen Bankrott zusteuern – und einen unvermeidlichen sozialen Aufruhr. Inmitten all der Unruhe sind die Ölpreise stetig gestiegen, was den globalen Wirtschaftsaufschwung gefährdete. Währenddessen fällt der Wert des Dollars, was andere Nationen und internationale Gremien herausfordert, nach einer Ersatzwährung zu suchen.

Dieses ganze Erschüttern der Nationen – und wir haben nicht einmal all die „Naturkatastrophen“ in Betracht gezogen. Der Dezember sah Lauffeuer in Israel, die als die schlimmste Naturkatastrophe in der Geschichte der jungen Nation betrachtet wurden. Im Dezember und Januar erlebte Australien die schlimmsten

Überschwemmungen in der Geschichte der Nation. Einen Monat später wurde der noch durch das Hochwasser geschockte australische Staat von Queensland von einem massiven Wirbelsturm getroffen. Im Januar verursachten Fluten in Brasilien Schlammlawinen, wobei Zehntausende obdachlos und mehr als 700 Menschen getötet wurden. Vor kurzem machte die schlimmste Dürre seit mehr als einem Jahrhundert, Weizenfelder und Rinderherden in Texas zunichte – während zur selben Zeit Überschwemmungen Häuser und Farmen entlang des Mississippiflusses zerstörten. Die USA sah auch die mit beachtlichem Abstand aktivste und tödlichste Tornadosaison in ihrer Geschichte – und es ist erst zum Teil vorbei.

Und dann hat es das *buchstäbliche* Erschüttern der Nationen gegeben. Ein Erdbeben der Stärke 7,5 nach der Richterskala vor Indonesien, tötete am 25. Oktober 343 Menschen. Der Januar sah vier riesige Erdbeben in Argentinien, Japan, Pakistan und Chile. Dann, am 22. Februar gab es ein außergewöhnliches, gewaltiges Beben (Wissenschaftler bezeichnen es als Jahrtausendbeben), das einen Großteil von Christchurch, Neuseeland, einebnete. Knapp drei Wochen später gab es das Erdbeben in der Nähe von Japan mit der Stärke 9,0 nach der Richterskala, das einen Killer-Tsunami verursachte, der Zehntausende tötete und eine Atomkatastrophe auslöste.

Beachten Sie das alles? Unsere Welt rumort und die Intensität der Erschütterungen nimmt zu.

„Wenn sie wissen wollen, *wo wir uns laut der Bibelprophetie befinden*, DANN SOLLTEN SIE BESSER VERSTEHEN, WARUM GOTT DIE NATIONEN ERSCHÜTERT“, schrieb Herr Flurry in der *Hagai* Broschüre. „Das bedeutet, sie müssen GOTT GEHORCHEN, DIE WELTNACHRICHTEN BEOBACHTEN UND UM VERSTÄNDNIS BETEN“.

➤ **TEIL** von Seite 19

Die Zukunft von Davids Thron

Jetzt, wo wir einen flüchtigen Blick auf den Anfang von Davids Thron geworfen haben, wollen wir einen kurzen Blick auf seine Zukunft werfen. Lukas 1, 30 zeigt, wie ein Engel zu Maria spricht. In den Versen 31-32 sagt der Engel zu ihr: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen JESUS geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und

GOTT DER HERR WIRD IHM DEN THRON SEINES VATERS DAVID GEBEN ...“

Denken Sie darüber nach. Wenn Christus zur Erde zurückkehrt, wird Gott ihm den Thron seines Vorfahren David geben.

Christus wird nicht zu einem nicht vorhandenen Thron zurückkehren. Wo befindet sich der Thron Davids heute? Es ist nicht so schwer, um mit ein wenig Studium und einer unvoreingenommenen Gesinnung, Davids königliche Linie von einem König zum anderen, bis hin zum Buckingham Palast zu verfolgen! Wenn Sie das tun wollen, dann möchte ich Ihnen sehr empfehlen, unsere kostenlose Broschüre *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* anzufordern und zu studieren.

In Vers 33 teilt Gott uns mit, was auf Erden geschehen wird, nachdem Christus den Thron Davids erbt. „... und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und SEIN REICH WIRD KEIN ENDE HABEN.“

Wenn das Reich Gottes schlussendlich errichtet ist und Jesus Christus König sein wird, dann wird dieses Königreich kein Ende nehmen! Die Welt und das Universum werden in eine *endlose Zeit* des Friedens, der Freude, der Stabilität und des Hochgefühls eintreten!

Warum war die Hochzeit von Prinz William und Catherine Middleton von solcher Bedeutung? Weil durch diese prachtvolle und von Wundern erfüllte Hochzeit, *der Welt ein atemberaubender Einblick in Davids Thron* und das *ZUKÜNFTIGE REICH GOTTES gegeben wurde!*

In der Tat, keine andere physische Institution auf Erden verkörpert solch eine überwältigende Hoffnung! ■

➤ **HOCHZEIT** von Seite 5

königlichen Familie – und der Repräsentanten der Englischen Kirche – wie bei allen Menschen, sehr mangelhaft. Dennoch, hinter all dem Pomp und der Pracht, den Berühmtheiten, den Hüten und Frackschößen, der Scheinheiligkeit und dem ungläubigen und moralisch verarmten Verhalten Einiger, war eine Botschaft über Gott, *seine Natur* und SEINEN WUNDERVOLLEN UND INSPIRIERENDEN PLAN FÜR DIE MENSCHHEIT!

Wenn man das glaubt, dann muss man sich fragen: War die königliche Hochzeit ein inspirierendes Geschenk von Gott an eine hoffnungslose Welt?

Die Durchführung war nahezu perfekt. Vor der Hochzeit gab es Drohungen

von Störungen und sogar Anschlägen, sowohl von radikalen Islamisten als auch von antiroyalistischen Republikanern. Zu guter Letzt hätte der Tag kaum besser auslaufen können. Es gab keine großen Störungen; in der Tat, von den Millionen oder mehr Menschen, die nach London strömten, wurden weniger als 100 verhaftet. Die üblicherweise taktlosen Briten waren ruhig, respektvoll und friedlich. Ob es die Logistik war, die Sicherheit, die Wagen und Kutschen oder die Gebäude und Verzierungen, alles lief problemlos ab.

Sogar das Wetter, wie die Berichterstatter bemerkten, schien wunderbar. Der Tag sollte bedeckt und regnerisch sein, urenglisches Wetter. Doch erstaunlicherweise, als die strahlende Braut aus dem Auto stieg, um in die Abtei zu gehen, war es, wie wenn die Sonne eifersüchtig geworden wäre: Die Wolken öffneten sich und die Sonne schien zum ersten Mal an diesem Tag!

Es liegt an Ihnen, ob Sie es glauben, dass Gottes Hand die physischen Komponenten dieser perfekt ausgeführten Hochzeit leitete. Nicht zur Debatte, zur Diskussion oder privaten Interpretation steht jedoch Gottes Wahrheit, die während der ganzen ergreifenden und majestätischen Feierlichkeit offenkundig war.

Ob Sie es nun glauben oder nicht, Gott war anwesend während dieser königlichen Hochzeit. Er war da für Sie, damit Sie sehen, erkennen und ihn um Antworten, *Lösungen* und um *HOFFNUNG* bitten können!

Was die Welt während der königlichen Hochzeit miterleben durfte, war in physischer Hinsicht nur ein flüchtiger Blick auf ihr eigenes, zukünftiges königliches Erbe. Sie können diese großartige, zeitlose Wahrheit verstehen lernen, indem Sie kostenlose Exemplare unserer Bücher *The Key of David* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar) und *Das unglaubliche Potential des Menschen* anfordern und studieren. Sie beinhalten eine Vision von Ihrer Zukunft, die Ihnen inmitten einer Welt von großer Verwirrung und massiven Konflikten sehr große Hoffnung geben wird, denn sie enthüllen eine Vision von einem Königtum, das zeitlos ist, ein Königtum, das Ihr Schöpfer mit Ihnen sehnsüchtig teilen möchte – *für alle Ewigkeit!* ■

► **DRACHE** von Seite 9

Zugang zu Ressourcen und eine größere Stabilität von Verbündeten, um die US-Souveränität herauszufordern.“

Dies ist wichtig zu erkennen: Chinas Freien um Pakistan stimmt mit seiner größeren Strategie überein.

Das Gesamtkonzept

China dehnt seine Präsenz als ökonomisches Machtzentrum rapide in vielen Ländern weltweit aus. Es nutzt seine enormen Barmittel zur Finanzierung von Krediten, um Verbindungen zu bedürftigen aber ressourcenreichen Nationen herzustellen, und um global die nötige Infrastruktur aufzubauen und zu kaufen, um sein eigenes rasantes Wachstum zu nähren. Da 85 Prozent seines Handels seegestützt sind, war eine seiner obligaten Lieblingsbeschäftigungen, Häfen und Meerestore überall in der Welt aufzukaufen.

China sucht insbesondere größere strategische Kontrolle über den Indischen Ozean, die wichtige See-Route zum Nahen Osten. Die Straße von Hormus, der Eingang zum Persischen Golf, ist eines der strategischsten Meerestore der Erde; 13 Millionen Fässer Nahost-Öl durchlaufen täglich diese Passage. China begehrt Zugang und Pakistan bietet die perfekten Möglichkeiten.

Bereits im Jahr 2002 legte China den Grundstein für ein Gemeinschaftsprojekt mit Pakistan, um einen bedeutenden Tiefseehafen in der pakistanischen Küstenstadt Gwadar zu bauen. Dieser wurde im Jahr 2008 fertiggestellt. Jüngste Berichte weisen darauf hin, dass die Chinesen jetzt eine Ölpipeline bauen wollen, die von dort direkt in ihre eigene Provinz Xinjiang führt.

Gwadar ist als das „chinesische Gibraltar“ bezeichnet worden. Dieser Hafen verbessert Chinas Handelszugang zum Nahen Osten, nach Zentralasien und Europa. Zu Beginn des Projektes versuchte China, Besorgnisse unter seinen Rivalen mit der Behauptung, dass der Hafen nur für den Handel verwendet würde, zu zerstreuen. Doch jetzt erklärt der pakistanische Verteidigungsminister, dass Pakistan China um technische und finanzielle Hilfe ersucht hat, um den Hafen zu einem Flottenstützpunkt auszuweiten. Während China noch nicht bestätigt hat, dies zu tun – vielleicht um die Anheizung von

Spannungen mit Indien, das eine chinesische Einkreisung befürchtet, zu vermeiden – ist es dennoch klar, dass die militärische Kooperation zwischen China und Pakistan zunimmt.

Zum jetzigen Zeitpunkt mag es sein, dass Peking damit zufrieden ist, Gwadar als einen befreundeten Hafen zu erhalten, nutzbar für Flottenbesuche, zur Instandhaltung und zum Auftanken, sowie als eine kommerzielle Verbindungslinie für den Import von Mineralen aus Pakistan und so fort. China ist bekannt für sein *langfristiges* Weltbild – und für seine Geduld bei der Erreichung von außenpolitischen Zielen. Bestimmte Weltereignisse jedoch – wie der Aufstieg einer dominanteren europäischen Macht – könnten asiatische Nationen rasch dazu beflügeln, ihre Kräfte zu vereinen und Chinas Zeitplan hinsichtlich seiner Flottenpräsenz an Orten wie Gwadar zu beschleunigen.

Letztendlich ist es nur eine Frage der Zeit, bis die chinesische Kriegsflotte Präsenz an der Türschwelle zum Nahen Osten zeigt.

Die Bibel-Prophezeiung spricht von einem gewaltigen Krieg – der diese Welt schon sehr bald erschüttern wird – in dem eine gigantische gesamtasiatische Armee in den Nahen Osten marschiert. Angesichts der Geographie dieser Region scheint es, dass Pakistan, einschließlich dieses Schlüsselseehafens, ein bedeutender Bereitstellungsplatz dafür sein könnte. Anzeichen deuten ferner darauf hin, dass Pakistan trotz seiner moslemischen Mehrheit bis dahin mit diesem asiatischen Ungeheuer eine *strategische Allianz* bilden könnte, nicht nur seine Pforten, sondern auch seine Soldaten für dieses Unterfangen bereitstellend.

Es scheint, dass Amerikas brüchiges Bündnis mit Pakistan mehr als vorbei ist. Die USA verblassen; die Macht verschiebt sich ostwärts. Und Islamabad erfreut sich der Angebote seitens eines anderen, attraktiveren Freiers. Beobachten Sie genau. Dies scheint nur ein weiterer Beweis unter vielen von einer sich rasch ändernden Weltordnung zu sein – das Ende der angloamerikanischen Ära und der Anfang von etwas grundlegend Anderem. ■

► **ZUKUNFT** von Seite 12

HINEINGETAUFTWERDEN IN SEINE FAMILIE DURCH SEINEN GEIST – seine Botschaft vom REICH GOTTES, der WELT VON MORGEN. Es ist die Botschaft eines verwandelten, erfüllteren, glücklicheren LEBENS

– die Botschaft vom Leben, Gottes Gnadengabe! Gott setzt den Zehnten dazu ein, dass der Welt DER WEG zum Glück verkündet wird, zu Freude, Wohlergehen und ewigem Leben in SEINEM REICH.

Doch – betrachten wir den FLUCH!

Gottes WEG ist nicht gepredigt worden. Die WELT ist unglücklich, leer, krank, arm, niedergedrückt von Ängsten und Sorgen. Ruhelosigkeit, Enttäuschungen, Wahnsinn, Verbrechen, Gewalt, Krieg – TOD!

Das VOLK ist von Fluch belastet, ja – aber *Sie* als einzelner können unter Gottes SEGEN kommen! Das ist Ihre BESTE Gewähr, einen Arbeitsplatz zu bekommen und zu behalten – Ihre beste Gewähr für *stetiges* und *steigendes* EINKOMMEN! ■

► **WUNDER** von Seite 13

In Johannes 8, 44 lesen wir, dass dieses Wesen, das im Buch Offenbarung als Drache dargestellt ist, „ein Lügner und der Vater der Lüge“ ist. Kein Wunder dann, dass die führenden Persönlichkeiten der EU Lügner sind und dass sie ihren gewaltigen Betrug sogar voll Stolz rechtfertigen!

Angesichts der Energiequelle dieser siebten und letzten Auferstehung der EU sollte Juncker's unverföhrene Lüge und deren offenes Eingeständnis als seine Arbeitsweise, kein wirklicher Schock sein. Es liegt in der Natur des Tieres, zu lügen! Das gesamte europäische Unternehmen ist ein auf einer Riesnlüge errichteter großer Schwindel: eine Fälschung des bald anbrechenden Reiches Gottes!

Dieses vorgetäuschte „christliche“ Imperium wird von mächtigen, einflussreichen Eliten in Europa in völliger Unkenntnis der großen irreführenden Macht, die sie für ihren eigenen Zweck ausnutzt, zusammengebastelt!

Ja, es gibt einen deutlichen Faden, mit dem das ganze Bestreben in der Europäischen Union eindeutig bis zum „Red House Report“ der Nazis zurückzuverfolgen ist. Aber die treibende Kraft dahinter ist unsichtbar! Unsichtbar und sehr satanisch! Dies ist keine Verschwörungstheorie. Dies ist offenbarte biblische Wahrheit! ■

Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre **Das aufsteigende Tier – Deutschlands Eroberung der Balkanstaaten** für nähere Einzelheiten

darüber, was in Europa hinter verschlossenen Türen geschieht und die Auswirkung, die es auf die Weltwirtschaft haben wird.



► **POTENTIAL** von Seite 18

Himmelskörper, doch nicht auf ewig; die Schöpfung „wartet“ auf die Neugeburt der Bekehrten zu Kindern Gottes, auf ihr Hineingeborenwerden in die Gottfamilie, das Reich Gottes.

Jesu Evangelium war die Botschaft vom Reich Gottes. Mir kam es hier darauf an zu zeigen, dass in seinem „Evangelium vom Reich“ tatsächlich all jene Erkenntnisse enthalten sind, die ich Ihnen hier vorlege – auch die, dass wir einmal das gesamte Universum regieren sollen, gemeinsam mit Gott dem Vater und Christus.

Gott ist in erster Linie Schöpfer, aber er ist auch Herrscher. Und er ist Lehrer, Offenbarer von Wissen, das weit jenseits der Grenzen menschlicher Erkenntnis liegt.

Bringt man alle von mir in diesem Kapitel zitierten Schriftstellen in Zusammenhang, dann beginnt man das unglaubliche Potential des Menschen zu ahnen. Wir sind dazu bestimmt, in die Gottfamilie selbst hineingeboren und allmächtig zu werden! Wir sollen Regierungsgewalt erhalten über das ganze Universum.

Was werden wir dann tun? Die Aussagen der Bibel legen nahe, dass wir Milliarden und Abermilliarden tote Planeten zum Leben erwecken werden, wie damals auch unsere Erde neu zum Leben erweckt worden ist. Wahrhaft „schöpferisch“ werden wir dann tätig sein, unter Gottes Lenkung und Anleitung. Wir werden herrschen in alle Ewigkeit! Offenbarung 21 und 22 zeigt, dass es dann keinen Schmerz, kein Leid, kein Übel mehr geben wird, denn wir werden gelernt haben, nach Gottes Weg zu leben. Ein ewiges Leben der Erfüllung, in ständiger, freudiger Vorausschau auf neuen Fortschritt und Erfüllung, in glücklicher Rückschau auf das, was bereits geleistet worden ist.

Nie werden wir müde und schwach werden. Immer lebendig – berstend vor Energie, Vitalität, Lebensfülle, Kraft und Stärke!

Welch ein Potential!

Aber *warum* letztlich? Warum hat Gott das so eingerichtet?

Dazu wäre noch vieles zu sagen. Die bisherigen Kapitel bildeten erst den Anfang der Erklärung des wahren Evangeliums.

Warum ist das wahre Evangelium auf soviel Widerspruch gestoßen? Wo liegt die Ursache allen menschlichen Elends und Leids?

Woher stammt das Böse überhaupt?

Wo liegt Ursprung und Quelle des Bösen im Menschen und wie wird der Mensch davon befreit werden?

Warum wurde der Mensch sterblich geschaffen, aus Materie, „Staub der Erde“? Warum weist der Mensch, der doch aus demselben Stoff besteht wie das Tier, der denselben Tod stirbt, gegenüber diesem so unendlich überlegene höhere Fähigkeiten auf? Das Gehirn von Mensch und Tier ist doch prinzipiell gleich gebaut und oft auch gleich groß. Worauf beruht der entscheidende Unterschied? *Wieso* ist der Mensch imstande, Computer zu erdenken und Mondflüge zu unternehmen, nicht aber, seine eigenen Probleme hier auf Erden zu lösen?

Das alles werde ich erklären.

Wo die Wissenschaft im Dunkeln tappt, wo die Religionen uns im Stich gelassen haben, wo das Bildungswesen sich IGNORANT zeigt: bei den Antworten auf diese Seinsfragen nämlich, da dürfen wir die WAHRHEIT erfahren.

► **FÜHRERSCHAFT** von Seite 25

Samuel 12, 13). David bereute – *zutiefst* (Psalm 51). Er wandte sich von seinen bösen Wegen ab. Gott vergab David und gebrauchte ihn weiterhin als einen Führer! Dennoch, die Nachwirkungen von

Davids lustvollem Intermezzo mit der Sünde waren nicht schön. Er litt und mit ihm auch die Nation. Sein Kind starb, sein Sohn Absalom rebellierte, in Israel brach ein Bürgerkrieg aus, Zehntausende starben, Adonija inszenierte einen Coup, und für den Rest von Davids Leben hatte Israel Krieg.

Dies war die Kette von Ereignissen, die Davids Sünde auslöste – und es wäre viel *schlimmer* gewesen, hätte er *nicht* bereut!

Sünde ist katastrophal für führende Politiker und deren Anhänger. Aber wenn wir unsere Wege wirklich ändern, vergibt uns Gott und kann uns gebrauchen, um große Dinge zu tun. Gott inspirierte die Verfasser der Bibel, die Charakterschwäche und Sünden der Führer aufzuzeichnen, sodass wir deutlich sehen könnten, WIE DIE SÜNDE ZERSTÖRT – sowohl einzelne Personen, als auch Nationen. Die Zerstörung mag nicht sofort kommen; in der Tat, rein äußerlich könnten die Dinge ziemlich gut aussehen. Aber wenn unsere „Hungersnot“ einsetzt, an wen werden sich die Menschen wenden? Werden sie nach unmoralischen Führern Ausschau halten, die nur besorgt sind, sich selbst zu bedienen? Nein: Sie werden nach einem „Josef“ suchen. Aber dieses Mal werden sie ihn nicht finden.

UNTERTITEL FÜR THETRUMPETDAILY:

theTRUMPETdaily

Unsere Absicht hier ist, Ihnen Schritt für Schritt zu erklären, wie Sie den experimentellen Google Übersetzer für Videos auf YouTube verwenden können.

- 1) Gehen Sie zu www.YouTube.com
- 2) In das YouTube Suchfeld schreiben Sie *thetrumpetdaily*
- 3) Wählen Sie ein Video, das Sie sehen möchten
- 4) Am unteren rechten Rand des Videos, klicken Sie auf **CC**
- 5) Wählen Sie **Audio umschreiben** und klicken Sie auf **OK**.
- 6) Klicken Sie erneut auf **CC** und wählen Sie diesmal **Untertitel übersetzen**
- 7) Wenn Sie jetzt auf Feld mit **Afrikaans-Afrikaans** klicken, scheint eine Liste mit Sprachen auf. Wählen Sie mit der Scroll-Leiste Ihre Sprache aus der Liste und klicken Sie auf **OK**.

Für ein kostenloses Abonnement der Philadelphia Posaune senden Sie eine E-Mail an: request@thetrumpet.com

MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher Chefredakteur Gerald Flurry **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Redaktionsleiter** Joel Hilliker **Ständige Mitarbeiter** Ryan Malone, Brad Macdonald, Robert Morley, Philip Nice **Mitherausgeber** Donna Grieves **Produktion** Michael Dattolo, Edwin Trebels **Recherchen** Jeremiah Jacques, Adar Nice, Aubrey Mercado, Richard Palmer **Korrektor** Nancy Hancock **Auflagen-Koordinator** Shane Granger **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Französisch, Italienisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Deutsch** Hans Schmid **Mitarbeiter** Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Emanuel Maximoff, Hilda Schmidl

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2011 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den Vereinigten Staaten. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die *Philadelphia Posaune* hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren Sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computeretikett, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandtem Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.theTrumpet.com **E-Mail** letters@theTrumpet.com; **Zeitschriftenabonnemente** oder **Literaturbestellungen** request@theTrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 0-800-756-6724; Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Kanada** P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.i. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 900, Northampton, NN5 9AL, United Kingdom **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Australien und Seychellen** P.O. Box 375, Narellan, NSW 2567, **Australien Neuseeland** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton, 3246 **Philippinen** P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

GERMAN: Trumpet – 4th Quarter 2011

Holen Sie sich eine **TRUMPET** Bildung!

Ob Sie in diesem Herbst zurück in die Schule gehen oder vor Jahren Ihren Abschluss gemacht haben, es könnte Ihnen aufgefallen sein, dass irgendetwas fehlt im Bildungswesen: Warum keine Klassen über den Sinn des Lebens? Warum kein Studiengang über den Schlüssel zum wahren Glück? Wir lernen über die Ursachen und Wirkung in Wissenschaft, Physik, Wirtschaftswissenschaft und sogar Sport. Aber gibt es irgendein Textbuch mit einem Basislehrplan für ein erfülltes, zufriedenes und sinnvolles Leben? Die Antwort ist ja! Und vermutlich haben Sie eines in Ihrem Heim! Dieses Textbuch für das Leben ist die Heilige Schrift. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, jeden Tag an diesem Studium teilzunehmen – mit ***The Trumpet Daily!***

PROGRAMM *The Trumpet Daily* können Sie rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, auf theTrumpetDaily.com bzw. über iTunes, YouTube und Twitter verfolgen. Für übersetzte Untertitel auf YouTube lesen Sie bitte die Anweisungen auf der vorherigen Seite.

LEHRPLAN Zusätzlich zu dem Bibel-bezogenen Fernsehprogramm, bietet *The Trumpet Daily* kostenlose, sorgfältig ausgewählte Literatur, um Ihnen zu zeigen, was die Bibel sagt über Themen, die Ihr Leben beeinflussen. Wählen Sie entweder gedruckte oder elektronische Exemplare, **KOSTENLOS** und völlig unverbindlich.



Sie haben die *Trumpet* monatlich bzw. die Posaune vierteljährlich gelesen. Gehen sie jetzt zur nächsten Ebene – mit ***The Trumpet Daily!***



SO BESTELLEN SIE LITERATUR AUS DIESER AUSGABE

TELEFON USA und Kanada: 1-800-772-8577
Australien: 1-800-22-333-0
Neuseeland: 0-800-500-512
Großbritannien: 0800-756-6724

ONLINE www.theTrumpet.com

E-MAIL Literaturbestellung: request@theTrumpet.com
Briefe: letters@theTrumpet.com

POST Oder schreiben Sie an das nächstliegende Regionalbüro. Die Adressen sind innen auf der Rückseite angegeben.